

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
 Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
 Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
 Nr. 11 | Freitag, 15. März 2019

Redaktion & Verlag:
 Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
 Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
 www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wieder in den Kantonsrat



Kosten für Krankenkasse senken!

Hans-Peter Amrein
 2X auf Ihre Liste hpamrein.ch

Und in den Regierungsrat: Natalie Rickli und Ernst Stocker



Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Fasnachtsumzug – Verkehrsbeschränkungen im Dorfzentrum am Sonntag, 17. März 2019

Für einen sicheren, erfolgreichen Kanton Zürich



«Als Unternehmer wähle ich Natalie Rickli, weil sie für einen starken Wirtschaftsstandort Zürich eintritt!»

Thomas Matter
 Unternehmer / Nationalrat
 Meilen

Am 24. März in den Regierungsrat

Der Grundstein ist gelegt

Meilenstein auf der «Platten»



Am letzten Montag wurde nicht nur der zweite Kran auf der «Platten» aufgestellt, es erfolgte auch die offizielle Grundsteinlegung für den Neubau des Alterszentrums. Dank der Livecam konnten die Bewohner im «Exil» im Alterszentrum am See in Küsnacht den Anlass auf dem Bildschirm in Echtzeit mitverfolgen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Berghauses in Meilen, das bestehen bleibt, hatten sowieso einen Logenplatz.

Wunsch: weiterhin unfallfrei
 «Diese Grundsteinlegung ist ein wichtiger Meilenstein im Verlauf dieses bis jetzt erfolgreich verlaufenden Bauprojekts», sagte Gisela Kessler-Berther, Direktorin des Alterszentrums, zu Beginn der Feierlichkeit. Beim festlichen Anlass waren die Baukommission, Stiftungsratsmitglieder und Unternehmer versammelt. Heinz Pfenninger, Stiftungsratspräsident und Präsident der Baukommission, erklärte in einem



Die Architekten René Hochuli und seine Frau Margrit Althammer vom Architekturbüro Althammer und Hochuli, Heinz Pfenninger, Platten-Direktorin Gisela Kessler-Berther und Arthur Genswein, Mitglied des Stiftungsrates, der Baukommission und Heimarzt (v.l.).
 Foto: zvg

kurzen Abriss die mehrjährige Entwicklungsgeschichte des Projekts. Er schloss seine Rede mit drei Wünschen: Weiterhin keine Bauunfälle, die Einhaltung von Terminplan und Kostenrahmen und – ab 2021 – ein möglichst bald voll ausgelastetes Alterszentrum. Architekt René Althammer schloss sich mit einigen Worten der Freude und des Dankes an.

Metallkiste mit Plänen, Wein und Bastelarbeit

Anschließend wurde feierlich eine schwere Metallkiste versenkt und vergraben. Überlegungen über die Ausgrabung der Kiste und die Reaktionen auf deren Inhalt in ferner Zukunft regten die Fantasie an. Werden die Baupläne der alten Gebäude in Zukunft überhaupt noch verstanden? Wie schmecken dann-

zumal die zwei Flaschen Meilemer Wein? Wie kommen die verschiedenen gestrickten, genähten, gefilzten und gebastelten, von den Bewohnerinnen und Bewohnern selber in der Aktivierungstherapie hergestellten Produkte an? Wie auch immer: Beim anschließenden Apéro stiessen alle auf das bereits Erreichte und auf eine erfolgreiche Weiterarbeit an. /zvg

Unabhängig. Beständig. Zuverlässig.



Roberto Martullo
 Der Kantonsratskandidat
 2x auf Ihre Liste

Und in den Regierungsrat: Natalie Rickli und Ernst Stocker

Lassen Sie Ihr Vermögen wachsen mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto.

Mit Anlagefonds bauen Sie Ihr Vermögen Schritt für Schritt auf und geniessen dabei eine hohe Flexibilität.

raiffeisen.ch/mehrsparen

Investieren Sie in Ihre Zukunft

Wolfgang Woger
 Finanzberater
 Telefon 044 924 19 11

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
 Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

Liste 2 FÜR SIE AM 24. MÄRZ 2019 IN DEN KANTONS RAT




SANDRA HAGMANN **HANSPETER GÖLDI**

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

FLOWER BAR
 by Jilina Schwaninger

Tel. 044 923 41 33, Kirchgasse 23, Meilen

GYROTONIC®
 The art of exercising and beyond

Denn die nächste Golf-Saison kommt bestimmt.

Gratis-Probestunde: 079 642 09 02
 www.the5thline.ch
 Riccarda Schlatter – certified trainer



45. Fasnachts-Umzug

Sonntag, 17. März 2019, 14.14 Uhr im Dorf «Söihunds-Cheibe»

Plakettenkauf ist Ehrensache



meilen

Beerdigungen

Stefani, Carletto Felice

von Erlenbach ZH, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Tramstrasse 55. Geboren am 8. März 1930, gestorben am 7. Februar 2019. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Steiger, Olivier Philippe

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 38. Geboren am 8. November 1952, gestorben am 3. März 2019. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Maurer, Alice

von Meilen ZH und Birmensdorf ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 22. November 1930, gestorben am 9. März 2019. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

schule meilen

Am Donnerstag, 21. März 2019

findet der

Besuchstag

in allen Kindergarten-, Primar- und Sekundarschulklassen statt.

Der Unterricht wird gemäss Stundenplan durchgeführt.

Die Förder- und Therapiestunden werden wie gewohnt erteilt. Die dortigen Besuchsmöglichkeiten sind mit den Lehrerinnen und Lehrern abzusprechen.

Um Ihnen einen möglichst ungestörten und ruhigen Einblick in den Schulalltag vermitteln zu können, bitten wir Sie, Babys und Kleinkinder nicht zum Schulbesuch mitzunehmen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulpflege Meilen
Rektor, Schulleitung und Lehrerschaft der Schule Meilen

meilen

Leben am Zürichsee

Konzessionsgesuch

Brigitte Sennhauser, Meilen, für die einfache Gesellschaft Sennhauser, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Fortbestand von einem Blockwurf (Ufergestaltung), einer Mole, zwei Pfählen, einer Rampe, zwei Stegen, zwei Uferstegen, einem Wellenbrecher bzw. für die durch diese Bauten und Anlagen abgegrenzte Seefläche im Ausmass von rund 108 m² vor Kat.-Nr. 7243, Meilen.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit einer Begründung im Doppel, an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Coffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen • Telefon 044 923 04 15

Leserbriefe



Versammlungsfrust

Ich kann Oliver Schnyder (Leserbrief im MAZ vom 8. März) nur beipflichten. Es ist tatsächlich frustrierend, Stunden in einer vollgepackten Kirche zu verbringen, bei welchen schlussendlich nichts Zählbares rauskommt. Nun, dieses Phänomen ist nicht neu und kommt immer wieder aufs Neue aufs Tapet bei umkämpften Abstimmungsvorlagen hier in Meilen. Das gibt es bereits seit Jahren, und auch ich bin es leid, an solchen Versammlungen teilzunehmen, welche in erster Linie Parteiprotagonisten, egal welcher Couleur, für deren persönliches Schaulaufen dient. Hinzu kommen Wutbürger und die üblichen Votanten welche zu jedem Geschäft ihre persönliche Meinung hinzuzufügen haben. Obwohl ich zugeben muss, dass der Unterhaltungswert oftmals besser ist als bei jeder Seifenoper, ist das Resultat bei umkämpften Abstimmungen Gott sei Dank immer das selbe, in 90 Prozent der Fälle landet eine solche Vorlage an der Urne. In einer Gemeinde mit rund 14'000 Einwohnern und knapp 9000 Stimm-

berechtigten kann es einfach nicht sein, dass knapp 6,2 Prozent der Stimmberechtigten über die Geschicke dieser Gemeinde bestimmen können. Insbesondere dann, wenn das öffentliche Antlitz für Jahrzehnte verändert werden soll. Solche Geschäfte oder Vorlagen, egal über welchen Kreditrahmen, gehören per se an die Urne, damit sämtliche Stimmberechtigte darüber abstimmen können, damit diese Vorlagen eine breite Legitimierung in der Bevölkerung erhalten oder eben auch nicht. Es ist müssig, darüber zu diskutieren, dass die direkte Demokratie mit einer Urnenabstimmung ausgehebelt würde und dass ja schlussendlich jeder die Gelegenheit hätte, an einer Gemeindeversammlung teilzunehmen, um am demokratischen Entscheidungsfindungsprozess teilzunehmen. Diesen Menschen sei entgegnet, dass wahre Demokratie es allen Menschen ermöglichen sollte, am Entscheidungsfindungsprozess teilzunehmen. In der heutigen Zeit ist es einfach schlicht unrealistisch 9000 Stimmberechtigte an einem einzigen Versammlungsort (Kirche oder wo auch immer) an einem Abend zusammenzubringen. Das heisst, die einzig sinnvolle Lösung ist in einem solchen Fall, die Urnenabstimmung per Brief oder persönlich an der Urne und vielleicht mal in ferner Zukunft per E-Voting. Man könnte dann eine solche Gemeindeversammlung als erweiterte «Fragestunde» nutzen, in welcher

die Parteisymphisanten und die üblichen Votanten ihre Anliegen vorbringen und zur Meinungsbildung beitragen könnten. Die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung hätte dann fakultativen Charakter. Immerhin würden dann nicht mehr 6 Prozent der Stimmbürger über ein so wichtiges und wegweisendes Geschäft befinden. Vielleicht sollten sich die amtierenden oder zukünftigen Damen und Herren Gemeinderäte mal ernsthaft überlegen, die Gemeindeverfassung entsprechend zu reformieren und dem Zeitgeist anzupassen, um der wahren Demokratie, sprich Teilnahme aller Stimmbürger und Steuerzahler unserer Gemeinde, wieder Rechnung zu tragen. Ich denke die Zeit, in welcher 6,2 Prozent über unser aller Wohl entscheiden, ist definitiv vorbei!

René Weber, Meilen

Zweifel an der geplanten Hafenanlage

Gemäss Konzessionsgesuch der Firma Portier soll die neue Hafenanlage der alten Hafenanlage entsprechen. Die Fläche inklusive der neuen Betonschwimmer beläuft sich gemäss Gemeindeausschreibung jedoch auf 6154 m² gegenüber der alten Anlage von 4670 m². Dies entspricht einer Vergrösserung von 31 Prozent! Auch ragt sie über 13

Meter weiter in den See hinaus! Die Hafenanlage wird neu, da öffentlich zugänglich, durch Portier nicht mehr zur Konzessionsfläche gerechnet. Doch erst durch die Mole wird der Hafen zum Hafen. Im Gesuch wurden ein neuer, unbenutzter Flachwasserbereich sowie die gesamte Fläche des Betonschwimmers nicht eingerechnet. Auf der neu öffentlich zugänglichen Mole sind Benzin-, Diesel- sowie Elektro-Tankstellenanlagen und Fäkalienpumpenanlagen geplant. Diese wegen Gewässerschutz und Sicherheit der Benutzer gefährliche Anlage birgt nicht zu unterschätzende Gefahren infolge achtlos geworfener Zigaretten und möglichem Vandalismus. Die Betonschwimmer sind gemäss Plan ausserhalb der Konzessionsfläche, daher fragt man sich, wie darauf eine private Tankanlage erstellt werden kann? Gleichzeitig verlängert sich die Betonmole um 17 Meter Richtung Rapperswil. Die Einfahrtsöffnung zeigt gegen das Ufer, wodurch die Boote neu durch den Wendekreis sehr nahe ans Ufer fahren müssen um in den Hafen zu gelangen. Dies wird alle die Badenden am alten Schiffsteg Obermeilen gefährden, da die Boote dann vermehrt in einem flachen Winkel den Hafen anfahren werden. Ich bin der Ansicht, die geplante Anlage dürfe so nicht bewilligt werden.

Urs Ambühl, Meilen

Familienkompatible Gemeindeversammlung?

Den Frust über die letzte Gemeindeversammlung teile ich mit Leserbriefschreiber Oliver Schnyder – und wohl auch mit den 286 anderen Meilemerinnen und Meilemern, die sich am 4. März für eine sichere, funktionierende und schöne Dorfstrasse eingesetzt haben. Als Familie mit drei Kindern ist bei uns die Zeit für solche Engagements äusserst knapp. Das war auch der Grund, weshalb ich lange den Gemeindeversammlungen ferngeblieben bin. Erst kürzlich wurde mir jedoch bewusst, welche wichtigen Beschlüsse an dieser Versammlung getroffen werden und wie entscheidend die Vertretung von fortschrittlich und gemeinschaftlich denkenden Meilemerinnen und Meilemern ist. In diesem Sinne möchte ich Oliver Schnyder und alle Meilemerfamilien, ja sowieso alle Meilemerinnen und Meilemer ermuntern, auch weiterhin an die Gemeindeversammlungen zu kommen. Und vielleicht gäb's ja auch familienfreundlichere Formate für diese Versammlungen: Wie wär's mit Samstag Morgen und einer Kinderhüeti?

Roland Siegenthaler, Meilen

Bring mich – hol mich



Am 23. März findet der 14. Meilener Bring- und Holtag auf dem Areal der Schneider Umweltservice AG im Rotholz statt. Die Gelegenheit, um wieder einmal so richtig zu ent-rümpeln!

Saubere und intakte Gegenstände wie Spielsachen, Bücher, Geschirr, Werkzeuge, elektronische Geräte und Möbel, die nicht mehr gebraucht werden, nicht mehr gefallen oder für die man keinen Platz mehr hat, können von 8.30–11.00 Uhr gebracht werden. Alles wird in der grossen Halle der Schneider Umweltservice AG ausgelegt und kann von jedermann von 11.30–12.15 Uhr geholt werden. Zwischen den Stöbertouren gibt es die Möglichkeit, sich zu verpflegen.

Der Bring- und Holtag ist jedes Jahr ein Riesenerfolg. Der Anlass wird von der Wachtvereinigung Dorfmeilen durchgeführt, unterstützt von der Gemeindeverwaltung Meilen. Die Firma Schneider stellt ihre grosse Halle zur Verfügung, so dass der Anlass wetterunabhängig ist. Was angenommen wird, bestimmt die Eingangskontrolle. Schmutziges, Kaputtes, Teppiche, Kleider und Schuhe werden zurückgewiesen. Die bediente Sammelstelle ist zu den normalen Zeiten geöffnet. Infolge des üblicherweise grossen Andranges zum Bring- und Holtag kann es jedoch zu Wartezeiten kommen. Die Wachtvereinigung Dorfmeilen wünscht allen einen angenehmen Tausch-Samstag.

Bring- und Holtag, Samstag, 23. März, bringen 8.30–11.00 Uhr, holen 11.30–12.15 Uhr. Schneider Umweltservice AG, Recycling Center, Seestrasse 33, Uetikon.

/zvg



In der «Geschirrabteilung» gibt es alles von der Kaffeetasse bis zum Weinglas. Foto: Archiv MAZ

Über eine Million Franken für Meilen

Gemeindeversammlung der Zürcher Kantonalbank



Am Donnerstag letzter Woche fand die jährliche Gemeindeversammlung der ZKB statt – heuer im Foyer des Restaurants Löwen. Bei der Versammlung erfolgt jeweils die symbolische Übergabe der Gewinnausschüttung an die Gemeinden aus dem Bezirk.

Nach einer kurzen Begrüssung durch Peter Luginbühl, Leiter Private Banking Marktgebiet Zürichsee, überbrachte Markus Ernst, Gemeindepräsident aus Küsnacht und Präsident der Bezirkskonferenz, die Grussbotschaft der Gemeinden. Im Namen aller Gemeinden im Bezirk Meilen bedankte er sich bei der Zürcher Kantonalbank ZKB für den «grosszügigen Batzen» in die Gemeindekassen. Die Zürcher Kantonalbank kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit 788 Millionen Franken Konzerngewinn konnte ein starkes operatives Ergebnis erzielt werden. Die Gesamtkapitalquote der ZKB liegt bei 20.2%, woraus eine hohe Kapitalkraft und Bonität resultiert. Und auch die Kundenzufriedenheit ist gemäss Umfragen so hoch wie nie zuvor. Der Kanton Zürich und die Gemeinden profitieren jährlich vom Erfolg der Kantonalbank. Seit 2008 wurden ihnen bereits fünf Milliarden Franken an Leistungen ausgeschüttet. Der Kanton Zürich und die Gemeinden erhalten unverändert 345 Millionen Franken. Davon gehen 230 Millionen an den Kanton und 115 Millionen an die politischen Gemeinden. An der Versammlung von vergan-



Gemeindepräsident Christoph Hiller erhält symbolisch ein Couvert von Igor Mikulic, Teamleiter «Vermögende Privatkunden» der Filiale Meilen. Foto: MAZ

genem Donnerstag erhielt auch die Gemeinde Meilen ihren Anteil: 1'075'851.90 Franken durfte Gemeindepräsident Christoph Hiller entgegennehmen. Die Höhe des Betrags bemisst sich nach Anzahl der Einwohner. «Das Geld wurde natürlich im ordentlichen Budget für dieses Jahr bereits fest einkalkuliert», sagt Christoph Hiller. Noch besser sieht es dann im kommenden Jahr aus, wenn die ZKB ihr 150-jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Grund werden 2020 zusätzliche 150 Millionen Franken an Kanton und Gemeinden ausgeschüttet. 100 Millionen gehen an den Kanton, 50 Millionen werden unter den Gemeinden des Kantons verteilt. «Unser Wunsch ist, dass die Gemeinden dieses Geld nutzen können, um tolle Projekte voranzutreiben, deren Finanzierung bis jetzt vielleicht nicht im Budget lag», sagte Bruno Dobler, Mitglied des Bankpräsidiums. «Wie wir diese

zusätzlichen Franken einsetzen werden, wissen wir noch nicht – das müssen wir zu gegebener Zeit genau prüfen», meinte Christoph Hiller dazu. Bruno Dobler informierte auch über die anderen geplanten Jubiläumsaktivitäten. So entsteht auf der Zürcher Landwiese ein Erlebnisgarten für Entspannung, Arbeit und Spiel für alle Alters- und Interessensgruppen. Es wird Konzerte und Bühnenshows geben, ein kulinarisches Angebot mit vielen Spezialitäten aus Zürich und eine Zeitreise zu den Anfängen der Bank im Jahr 1870. Ein besonderes Highlight soll die ZüriBahn werden. Während fünf Jahren kann der Zürichsee mit eigens konzipierten Glasfondeln überquert werden. Sie ermöglichen einen 360-Grad-Blick auf die Stadt, den See und in die Berge.

www.zkb.ch/2020

/fho



Fasnachtsumzug 2019

Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Während des diesjährigen Fasnachtsumzugs vom Sonntag, 17. März 2019 gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder ab 12.00 bis ca. 20.00 Uhr

auf folgenden Strassen:

- Dorfstrasse, Abschnitt Burgstrasse bis Rosengartenstrasse (Bus im Abschnitt Rosengartenstrasse bis Bushof gestattet)
- Bahnhofstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Seestrasse (ausgenommen Zufahrt zum Parkhaus Dorfplatz)
- Schulhausstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse
- Kirchgasse

Halteverbot ab 10.00 bis ca. 20.00 Uhr

auf folgenden Strassen:

- Dorfstrasse ab Kirchgasse bis Bahnhofstrasse
- Bahnhofstrasse
- Schulhausstrasse
- Kirchgasse

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, die Signalisationen zu beachten und danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung



Ferien-Camp

Frühling, Sommer, Herbst.

- Auch für externe Kinder, ab KiGa bis 4. Klasse
- Mo bis Fr ab 7.00 – 18.30 Uhr
- 5 Tage 490 CHF, 4 Tage 400 CHF
- Geschwisterrabatt 30 CHF / Kind
- Auch Einzeltage, 120 CHF
- Treffpunkt Krippe oder Kindertraum-Bus Bahnhof

Die Krippe mit Natur



www.kindertraum-haus.ch
Info/Anmeldungen
Unot 22, Tel. 043 844 07 08

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Liste 10

Weil Familie wertvoll ist

Heinz Kyburz
wieder in den Kantonsrat



Unser Mitglied – Ihre Steuerberaterin/Juristin IN MEILEN



www.advise.ag

Advise Treuhand AG | Regina Stark

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Ratgeber

Hilfe für wandernde Kröten



Foto: MAZ

Besonders in regnerischen Nächten müssen sich Autofahrer in Gewässernähe jetzt auf vierbeinige Passanten auf der Strasse einstellen.

Frösche, Kröten und Molche haben an Land überwintert, lösen sich jetzt aus der Kältestarre und machen sich zu Tausenden auf den Weg zu ihren Laichgewässern.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen ab fünf Grad wandern Kröten und Frösche die ganze Nacht hindurch ihren Laichgewässern entgegen. Ab etwa 19.00 Uhr abends bis 7 Uhr morgens geht's jedes Jahr für rund fünf Millionen Amphibien los mit der Hochzeitsreise.

Auf diesen Frühjahrswanderungen legen die Tiere zwischen mehreren hundert Metern bis zu einigen Kilometern zurück. Viele hunderttausende von ihnen müssen ihre grosse Reise allerdings mit dem Leben bezahlen: Die Grasfrösche, Erdkröten und Molche sind meist in Massen unterwegs und werden dabei oft auch in Massen von Autos überrollt und getötet.

Als Autofahrer Rücksicht nehmen
Trotz Sicherheitsmassnahmen geraten jedes Jahr viele Amphibien auf die Strassen und sind dort auf die Rücksicht jedes einzelnen Autofahrers angewiesen.

Jeder von uns kann zur Zeit der Amphibienwanderungen ganz einfach Rücksicht nehmen und so ohne viel Aufwand unzählige Leben retten.

Achten Sie auf Hinweisschilder: In den Abendstunden und während der Nacht sollten Sie Strassen, die mit dem berühmten Frosch-Warndreieck gekennzeichnet sind, nach Möglichkeit nicht befahren.

Langsam fahren: Auch wenn die Tiere nicht direkt von den Rädern erfasst werden, erleiden sie bei einem Tempo über 40 km/h aufgrund des Unterdruckes in der Regel trotzdem tödliche Verletzungen. Ist also kein Umfahrungsweg möglich, passieren Sie die betroffene Strasse mit stark reduziertem Tempo.

Frosch-Taxi für den Weg über die Strasse

Werden Sie aktiv: Nehmen Sie Kontakt mit der zuständigen Gemeinde auf, wenn Sie eine vor dem Verkehr noch nicht geschützte Wanderroute und zahlreiche überfahrene Tiere sehen! Berichten Sie von Ihren Beobachtungen und fragen Sie an, ob bereits Massnahmen vorgesehen sind. Werden Sie Frosch-Taxi: Jedes Jahr werden in der Schweiz hunderttausende Amphibien von Tierfreunden, Schülern und weiteren fleissigen Helfern sicher über die Strassen getragen.

/Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz

Feldmeilemerin singt in Herrliberg

Exquisites französisches Programm

Sie stammt aus Ungarn, wohnt aber seit langem in Feldmeilen: Die erfolgreiche junge Sopranistin Szabina Schnöller vollendete ihre Bühnenausbildung am Opernstudio in Biel und gewann anschliessend am renommierten Gesangswettbewerb der Schlossoper Haldenstein den 1. Preis.

Seither tritt Szabina Schnöller auf diversen Bühnen in Ungarn, Deutschland und der Schweiz in Hauptrollen auf. Daneben hat sie sich auch einen guten Namen als Konzert- und Liedsängerin gemacht. Szabina Schnöller freut sich sehr, nun im Nachbardorf Herrliberg auftreten zu können. Spontan sagte sie vor wenigen Wochen zu, in diesem Konzert einzuspringen, da die ursprünglich engagierte Herrliberger Sopranistin Annina Gieré schwer erkrankt ist und absagen musste.

Nun singt Szabina Schnöller am Mittwoch, 27. März mit dem jungen, bereits in der Oper Meiningen (D) engagierten Luzerner Tenor Remy Burnens ein exquisites Programm mit wunderbaren Liedperlen von diversen französischen Komponisten wie Debussy, Délibes, Fauré,



Szabina Schnöller, Sopran, springt für die erkrankte Annina Gieré ein.



Remy Burnens, Tenor.

Fotos: zvg

Massenet und Ravel. Diese Kompositionen mit wunderbaren Texten von grossen Dichtern, kongenial vertont durch die Komponisteneelite Frankreichs, sind bei uns leider noch viel zu wenig bekannt. Es werden Blätter mit Deutsch-Übersetzungen abgegeben.

Tickets zu 35 Franken bzw. 25 Franken (AHV, Legi) können über

www.m-o-z.ch bezogen oder an der Abendkasse ab 18.45 Uhr gekauft werden.

«Le Rossignol Chantera», Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr, Vogtei Herrliberg, Zehntensaal. Szabina Schnöller, Sopran, Remy Burnens, Tenor, Mikhail Berlin, Klavier.

/rme

Der Weg zum gesunden Darm



Die Drogerie Roth organisiert zusammen mit den Drogerien in Herrliberg und Küsnacht einen spannenden Vortrag zum Thema Darmgesundheit. Er findet am Dienstag, 2. April um 19.15 Uhr im Chilesaal des Restaurants Löwen statt.

Seit dem Bestseller «Darm mit Charme» ist besser bekannt, wie wichtig der Darm mit seiner grossartigen Darmflora für unsere Gesundheit ist. Forschende sprechen sogar vom Darm-Hirn und sagen, der Darm sei das einzige autonome Organ in unserem Körper. Er stehe zwar durch eine Nervenverbindung in direktem Kontakt zum Gehirn, funktioniere aber komplett selbstständig, sagt der Biologieprofessor Michael Schemann.

Viele Krankheiten wie zum Beispiel Allergien, Heuschnupfen, Müdigkeit und Hautkrankheiten können in Zusammenhang mit einem ungünstigen Darmklima stehen.

Referent Toni Schläppi vermittelt in einem kurzweiligen Vortrag, wie man das Wohlbefinden des Darmes verbessern und dadurch viele Beschwerden lindern kann.

In der Drogerie Roth kann man sich ab sofort für den Vortrag anmelden, dort sind Gratisseintritte im Wert von 10 Franken erhältlich.

Vortrag «Der Weg zum gesunden Darm», Dienstag, 2. April, 19.15 Uhr, Chilesaal im Gasthof Löwen, Meilen.

/tr

Grosser Frühlings-Ausverkauf

bis 27. April 2019



Superline Flex
90 x 200
Statt CHF 598.-
Jetzt nur CHF 295.-

in allen Grössen erhältlich

**Matratzen
Lattenroste
Bettahmen
Duvets
Kissen
Fixleintuch**



Airstar H1 / H2 / H3
Gesundheitsmatratze
90 x 200
Statt CHF 1780.-
Jetzt nur CHF 990.-

in allen Grössen erhältlich

Kern: 7-Zonen Verbundkern mit 3D-Profil aus EvoPore HRC-Schaumstoff
Bezug: Elastischer Doppelstoff mit 60 Grad waschbar

Boxspringbett Durban

Taschenfederkern-Box: Unterbau mit verstärktem Massivholz-Rahmen und integriertem Taschenfederkern.
Taschenfederkern-Matratze: H2 / H3 / H4 7-Zonen mit thermisch vergüteten Federn.

180 x 200
Jetzt nur CHF 2390.-
in allen Grössen erhältlich



Ohne Aufpreis; diverse Bezugsmaterialien, auch Eco Leder, diverse Kopfteile und Füsse

Daunenduvet Ambiente

160 x 210
600 g
Statt CHF 318.-
Jetzt nur CHF 159.-



Inhalt: 90 % neue, reine, weisse Karpaten-Gebirgsgänsedaunen (Kein Lebendruft)
Bezug: 100 % BW-Batist

Gratis liefern, Gratis Montage, Gratis entsorgen

Beratung durch langjährig geschultes Personal

Meilen

Seestrasse 824
043 477 90 82
Gratis Parkplätze

Wädenswil

Seestrasse 151
044 784 45 46
Gratis Parkplätze

Volketswil

Industriestrasse 16A
041 763 23 81
Gratis Parkplätze

Montag bis Freitag 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr



Erb-Matratzen
alles rund um's Bett



Feldmeilen

Kinderkleiderbörse

MIT SPIELSACHEN

**Aula Neues Schulhaus
Feldmeilen**

Annahme

Freitag, 29. März 2019
9.00 - 11.00 / 13.00 - 13.30 Uhr

Verkauf

Freitag, 29. März 2019
17.30 - 20.00 Uhr
Samstag, 30. März 2019
9.00 - 12.00 Uhr

Rückgabe/Abrechnung

Samstag, 30. März 2019
15.30 - 16.00 Uhr

Info und Bestellung

Kundenummer:

Olivia Ackermann,
olivia.scherer@ggaweb.com

Anmeldung für Helferinnen:

Andrea Costantini,
andrea_ochsner@hotmail.com
Tel. 078 716 92 35

www.fvfeldmeilen.ch

«Grundformen» im Ortsmuseum

Nathalie Detsch Southworth, Bilder, und Luke Zollinger, Stahlskulpturen



Nathalie Detschs Bilder sind philosophisch und meditativ.



Seine Werke aus Stahl bezeichnet Luke Zollinger als «Rad-Art».

Fotos: zvg

Ortsmuseum Meilen

Das Ortsmuseum zeigt ab heute spannende Bilder und mächtige Skulpturen. Die Werke stammen von den beiden im Aargau wohnhaften Künstlern Nathalie Detsch und Luke Zollinger.

Nathalie Detsch wurde in Zürich geboren und schloss ihre Schulzeit mit der B-Matura ab. Anschliessend folgten zwei Semester in Ethnologie an der Universität Zürich. Aber es zog sie bald in die weite Welt, und so unternahm sie alleine eine mehrmonatige Reise quer durch Afrika. Dort lernte sie auch ihren englischen Mann kennen. Heute lebt sie im Aargau. Doch die Reiseerlebnisse liessen sie bis heute nicht mehr los und finden ihren Niederschlag in ihren Bildern. Textilien aus Afrika, deren Farben und Formenwelt findet sich in übertragenem Sinn in den ausgestellten Bildern. Sie sind voller Spannung, sind die Ovale doch mal hoch, mal quer angeordnet und geben jedem Bild einen eigenen Ausdruck. Nathalie Detschs Farben sind verhalten, nicht leuchtend und blendend, sondern fröhlich und beruhigend. Es überwiegen ein gedämpftes, aber nicht kaltes Blau, Schwarz und Rot sowie Gelb. Die Bilder, und das ist ganz speziell, wirken auf den Betrachter wie

musikalische Kompositionen, wie Notenblätter. Man sieht die Notenlinien, darauf sind schwarze Punkte wie Noten angebracht. Aber es sind nicht nur Punkte, sondern oft erscheinen sie wie stehende Vögel und erwecken den Eindruck, als würden sie gleich zu singen beginnen.

Bei genauem Hinschauen entdeckt man auch die Formen von Kalebasen und afrikanischen Krügen, die formal etwas vom Schönsten sind. Es sind Bilder voller Symbolik. So befindet sich beim Eingang ein Bild, in dem ein leicht beschädigtes Holzpferd schwebt und wohl an den Untergang der hohen afrikanischen Kultur erinnert. Wichtig auch der Drache, der immer wieder in verschiedenen Farben und Formen – meist am unteren Bildrand – erscheint. In der Mythologie kann der Drache gut, aber auch böse und zerstörend sein, er kann Feuer speien, aber auch dem Menschen helfen. Die Interpretation ist dem Betrachter überlassen.

Alle Bilder von Nathalie Detsch sind philosophisch und meditativ. Besonders beeindruckend ist das grosse Werk im Kellergewölbe, das weitgehend in Grautönen gemalt ist. Es sind 13 Reihen stehender Ovale auf einem Untergrund im Querformat. Links und rechts wird diese Darstellung durch je eine Reihe stehender Ovale unterbrochen, in denen sich vier Blumen befinden, die mit wenig Grün und Goldbraun dargestellt und der Blickfang sind.

Eine ganz besondere Wirkung erzielt Nathalie Detsch in ihren Bildern, in dem sie mit einem Tuch darüberwischt, solange die Farbe noch nicht trocken ist. In ihren Bildern erkennt man ihre Faszination für das Alte und Ursprüngliche. Ihre Bilder sind völkerverbindend und zeitlos, sie sind beruhigend und schlicht und einfach schön. Von den Ovalen auf den Bildern und den Brauntönen führt der Weg zu den mächtigen, bis zu 400 Kilogramm schweren Skulpturen des Aargauers Luke Zollinger. Fast traut man ihm diese Schwerarbeit nicht zu, ist er doch sehr schlank. Man erwartet ja eher die Figur eines Bernhard Luginbühl.

Zollinger widmet seine künstlerische Arbeit ganz dem Rad. Es besitzt eine einfache und doch geniale Form, und es spielen Druck und Zug zusammen. So wird in Luke Zollingers Skulpturen eine bestimmte Anzahl Stahlelemente erst durch das zuletzt eingesetzte Teil stabil und somit zum Objekt. Man muss seine Skulpturen ganz genau betrachten, um die Konstruktionsdetails zu erkennen. Luke Zollinger war schon als Kind vom handwerklichen Gestalten begeistert. So erlernte er den Beruf des Ofenbauers, den er viele Jahre ausübte. Dabei sammelte er viel Erfahrung im Umgang mit ganz verschiedenen Materialien. Die Liebe zum Metall entstand durch das Konstruieren mit Stahl und das individuelle Erstellen von Ofenarmaturen.

Zollinger verwendet Stahl mit Patina und Rost und setzt seine Räder aus vielen Teilen zusammen. Beim Gestalten lässt er sich von anderen Formen wie einem Brückengewölbe oder einem Torbogen inspirieren und fügt die einzelnen Teile dann zum Kreis zusammen. Es können bis zu 91 Teile aus Stahl und 18 Seilspanner aus Chromstahl eingesetzt werden.

Eine äusserst spannende Skulptur mit einem Durchmesser von 156 cm und einer Tiefe von 35 cm besteht aus 67 Stahlteilen und einer Gewindestange aus Chromstahl. Hier werden die auf der Gewindestange liegenden runden Platten von den innen liegenden Muttern auseinander gestossen. Dadurch werden die Speichen gegen den äusseren, in einander verzahnten Ring gedrückt. Die einzelnen Teile des Rades sind durch den vom Zentrum nach aussen wirkenden Druck stabil verbunden.

Das grösste Rad steht im Museumsgarten. Es sind Skulpturen, die sehr gut in manchen Meilemer Garten passen würden, denn sie sind grosse Kunst und verkörpern noch grösseres Handwerk.

«Grundformen» im Ortsmuseum, Kirchgasse 14, Meilen. 16. März bis 7. April.

Öffnungszeiten Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Vernissage ist morgen Samstag, 16. März, 14.00 bis 16.00 Uhr.

/Gernot Mair

Heute vor...



Henry baut ein Auto

Sir Frederick Henry Royce hatte in Manchester ein Elekrounternehmen gegründet, das Türklingeln, Glühbirnenfassungen, Dynamos und Elektromotoren herstellte. Vor allem die Elektromotoren, die zunehmend Dampfmaschinen ersetzten, brachten ihm grossen wirtschaftlichen Erfolg.

Doch Henry war krank, und der Arzt empfahl ihm Ausfahrten an der frischen Luft. Dafür hatte Henry ein Quadricycle, eine Art motorisiertes Fahrrad mit vier Rädern. Allerdings wollte er etwas mit mehr Komfort. Und so liess er sich ein Auto der Firma Decauville aus Frankreich kommen. Das aber war sehr fehlerhaft, und so baute Henry kurzerhand selber ein Auto.

Insgesamt drei Prototypen stellte er von diesem Exemplar her. Einem Grossaktionär gefiel dieser Prototyp so gut, dass er Henry Royce mit Charles Rolls bekannt machte. Rolls war ein junger Autohändler, den es störte, dass keine britische Automarke seinen Qualitätsansprüchen genüge. Beim ersten Treffen zwischen dem 41-jährigen Royce und dem erst 27-jährigen Rolls machte letzterer auch eine Probefahrt mit dem Prototypen des ersten. Und das Gefährt gefiel ihm sehr gut. Endlich hatte Charles Rolls ein britisches Auto gefunden, das er guten Gewissens seinen Kunden anbieten konnte!

Per Handschlag wurde beschlossen, dass Rolls künftig exklusiv alle Autos verkaufen würde, die Royce baute. Die Zusammenarbeit verlief so gut, dass Charles Rolls und Henry Royce ihre Firmen heute vor 113 Jahren zur Firma Rolls-Royce Ltd. fusionierten. Bereits im Herbst desselben Jahres stellten sie den später als «Silver Ghost» bezeichneten Rolls Royce 40/50 hp an einer Show vor. Dieses Auto begründete ihren Ruf, die besten Autos der Welt herzustellen.

Am Anfang dieser Entwicklung stand der ärztliche Rat für Ausfahrten an der frischen Luft. Ist doch interessant, wie verschlungen die Wege zuweilen sind, wenn Neuentwicklungen und Entdeckungen die Welt bereichern.

/Benjamin Stükelberger



 THE MAKER OF LINGERIE SINCE 1886

 Dorfstrasse 19 | 8700 Küssnacht







undercover by sabine schneidewind




Liste 6

MARZENA KOPP

MONICA SPINAS-NEGRI

 in den Kantonsrat

 Silvia Steiner wieder in den Regierungsrat

 24. März 2019 liberal-sozial CVP

Haussuche

Schweizer Arztfamilie mit zwei bald schulpflichtigen Kindern sucht ein **neues Zuhause in Meilen.**

Falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihr **Einfamilienhaus** (auch Renovationsobjekt) **zu verkaufen**, würden wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen:

Telefon 079 874 36 46



Dunkle Gestalten ... rote Laterne ...

Konzerte in Meilen, Erlenbach und Uetikon



Was ist denn hier los, wird etwa ein Meilemer «Tatort» gedreht? – Das würden wohl die Spatzen von den Dächern pfeifen. So dramatisch ist es nicht.

Es hat zwar mit Film und Spatzen zu tun. «The Singing Sparrows», pfeifen aber nicht von den Dächern herab, sondern möchten auf den Bühnen das Publikum mit Filmmelodien an ihrem diesjährigen Jahreskonzert begeistern: Der Titel lautet dieses Jahr «Soundtracks».

Um ein tolles Programm auf die Beine zu stellen, wurde am Probenwochenende in Rheinau unter der bewährten Leitung von Hanni Oswald-Karrer und mit Klavierbegleitung von Martin Franks geübt, geübt und nochmals geübt, an Details gefeilt und geschliffen, dass es eine helle Freude war.

Das Resultat der intensiven, von kollegialer Zusammengehörigkeit geprägten Probenarbeit kann sich sehen lassen: Melodien wie «Earth Song» von Michael Jackson, «I Wanna Be Like You» aus dem Dschungelbuch oder «Kriminaltango» (von da «die dunklen Gestalten») stehen auf dem Programm. Mit «Guantanamera» aus Kuba stellt der Chor seine sprachliche Vielseitigkeit unter Beweis, die mit «Louenensee» auch heimatliches Kulturgut um-



Die Singing Sparrows haben ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Foto: zvg

fasst. Zwischendurch fällt jemandem auch ein «Kleiner grüner Kaktus» ins Gesicht und «Mr. Sandman», intoniert vom «Frauenchor», möchte das Publikum ein wenig zum Träumen bringen.

Dies sind natürlich nur ein paar Musterchen aus einem vielfältigen Programm, das noch viele weitere musikalische Leckerbissen bereithält. Lassen Sie sich überraschen, auch aktives Mitmachen ist angesagt.

«Willkommen, Bienvenue, Welcome» heisst es am Samstag, 23. März um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Erlenbach, am Sonntag, 24. März, um 17.00 Uhr im Riedsteigsaal in Uetikon und, da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, am

Freitag, 29. März in Meilen um 20.00 Uhr in der katholischen Kirche. «The Singing Sparrows» freuen sich auf zahlreiches Publikum. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Ebenfalls «Welcome» heisst es am Donnerstag, 9. Mai gegen 20 Uhr im Probelokal des Chors in der Aula des Schulhauses Obermeilen. Dort findet nämlich eine Schnupperprobe für angehende Spatzen statt. Es sind noch Plätze frei! Mitzubringen sind gute Laune und Spass am Singen. Notenkenntnisse und Chor-Erfahrung sind zwar hilfreich, aber keineswegs Voraussetzung.

www.singingsparrows.ch

/pam

Schönste Klarinettenmusik

Christian Raichle und Wayumi Weiss musizieren



Am zweiten Fastensonntag musizieren Christian Raichle, Klarinette, und Wayumi Weiss, Orgel, im Gottesdienst.

Die katholische Kirche St. Martin hat das Glück, dass Christian Raichle nicht nur ein ausgewiesener und engagierter Kirchenpfleger und Ak-

tuar ist, sondern auch ein hervorragender, wunderbarer Klarinettenist. Raichle trägt regelmässig und unentgeltlich zur musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und aktiv zum Pfarreleben bei. Das Pfarrteam dankt ihm und Wayumi Weiss von Herzen und wünscht allen eine gesegnete Fastenzeit.

Eucharistie-Feier mit Klarinetten-Musik am Sonntag, 17. März, 10.30 Uhr, katholische Kirche, Stelzenstrasse 27, Meilen.

/zvg



Wayumi Weiss.



Christian Raichle.

Fotos: Ursula Hersperger

15 Zentimeter sind ein Unterschied



Die Pappeln in der Seeanlage (vgl. Meilener Anzeiger von letzter Woche) mussten am Dienstag neu justiert werden – 15 Zentimeter tiefer. Der Fehler geschah trotz Vermessung mit einem Nivelliergerät.

Die Kosten für die Höhenanpassung gehen zu Lasten des durch die Gemeinde beauftragten Landschaftsarchitekten und des ausführenden Gartenbauunternehmens.

/maz

FORUM ANGEWANDTE
GERONTOLOGIE
TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Einladung

zur dritten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2019

Zum Hören braucht es mehr als gute Ohren

Herr Prof. Dr. Martin Meyer, Lehrstuhl für Neuropsychologie, Uni Zürich

Wir werden alle älter. Auch das Gehör. Der altersbedingte Hörverlust beginnt schon früh und wird stetig stärker. Irgendwann kommt der Punkt, an dem man merkt, wie mühsam Kommunikation mit anderen Menschen im Alltag geworden ist. Viele betroffene Menschen nehmen diese Entwicklung relativ spät zur Kenntnis und entwickeln Strategien, wie sich der Status quo so lange wie möglich herauszögern lässt. Andere lassen sich ein Hörgerät anpassen und sind erst einmal enttäuscht, weil sich der erhoffte Effekt nicht sofort einstellt. Weitere Betroffene wiederum resignieren und ziehen sich in die soziale Isolation zurück. Neueste Forschung zu diesem Thema zeigt das komplexe Zusammenspiel zwischen Gehirn und Gehör im Alter und beschreibt, warum es sich empfiehlt, beginnende Schwerhörigkeit nicht einfach zu ignorieren. Der Vortrag wird den aktuellen Forschungsstand verständlich zusammenfassen und einige überraschende Erkenntnisse präsentieren. Zudem werden adäquate Verhaltensweisen und Massnahmen besprochen, wie man dem altersbedingten Hörverlust optimal begegnet.

Datum: **Donnerstag, 21. März 2019, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr**

Ort: **Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55
8707 Uetikon am See**

Apéro im Anschluss an den Vortrag.

Eintritt frei!

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Meisterkonzert in Herrliberg

Mozart, Chopin und Grieg



Die Auftritte des bekannten Ensembles Schweizer Oktett im Raum Meilen und Herrliberg erfreuen sich seit vielen Jahren grosser Beliebtheit. Gemeinsam mit der japanischen Pianistin Kaoruko Masuya gestaltet es am 24. März das Meisterkonzert mit Werken von Mozart, Chopin und Grieg.

Mozarts Horn-Quintett in Es-Dur, KV 407 ragt – mit nur einer Violine, aber zwei Bratschen – aus seinem Kammermusikoeuvre heraus. Die ungewöhnliche Streicherbesetzung erlaubte es dem Komponisten, die dunklen und weichen Schattierungen des Klangs auszuloten, was besonders im schönen Andante-Mittelsatz geschieht. Das einleitende Allegro hat konzertierenden Charakter, und auch das Finale erinnert mit seinem kehrausartigen Kontretanz-Thema an die Finali der Hornkonzerte.

20-jährig verlässt der junge Chopin am 2. November 1830 Polen. Wenige Tage zuvor hatte er unter grössten Ovationen sein e-moll-Konzert im Nationaltheater Warschau uraufgeführt. Es ist in seinen Ecksätzen eines der brilliantesten Virtuosen-Klavierkonzerte der Romantik und eine der zauberhaftesten «Träumereien» in Tönen. Chopin schreibt



Die japanische Pianistin Kaoruko Masuya tritt gemeinsam mit dem Schweizer Oktett in Herrliberg auf. Foto: zvg

– später, in Frankreich wohnhaft – in einem Brief über das melancholische Stück, «es soll den Eindruck vermitteln, als schäue man auf einen Ort, der in einem tausend zauberhafte Erinnerungen wachruft.» Edvard Griegs Peer-Gynt-Suite zählt zu den bekanntesten klassischen Werken überhaupt. Im neuen Arrangement von Paul Scharf werden die Qualitäten des Schweizer Oktetts deutlich, diese einmalige, facettenreiche Mischung aus Streichern und Bläsern: Im zweiten Satz schier unhörbar, zieht sich das Oktett gleichsam zusammen zu einer intimsten Kammermusik, und auf

der anderen Seite der Skala – im Schlusssatz – wächst es an zu einem Orchester-ähnlichen Fortissimo. Das Schweizer Oktett wird so erlebbar als acht Solisten und zugleich als enorm starkes Tutti. Das Konzert wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung von Wilfried Graf, Meilen.

Meisterkonzert, Schweizer Oktett, Kaoruko Masuya, Paul Westermayer, Sonntag 24. März, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Herrliberg. Freier Eintritt, Kollekte.

/zvg

Mozart und Salieri im «Frühlingskonzert»

Sopranistin Martina Jankova zu Gast in Meilen

Im dritten Konzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» kommen wunderschöne Lieder und Arien von Wolfgang Amadeus Mozart und Antonio Salieri zur Aufführung.

Der direkt Vergleich wird spannend: Hört man das Genie Mozarts auf Anhieb heraus? Was ist es, das den einen zum Durchschnittskomponisten macht, den anderen zu einem der grössten Komponisten aller Zeiten? Hören und urteilen Sie selbst!

Das «Frühlingskonzert» interpretieren keine Geringeren als die So-

pranistin Martina Jankova und Gérard Wyss am Klavier. Martina Jankova gehört zu den gefragtesten Mozart-Interpretinnen unserer Zeit und gastiert regelmässig an den Salzburger Festspielen, in der Berliner Philharmonie und in der Wigmore Hall London.

«Frühlingskonzert», Sonntag, 24. März, 17.00 Uhr, reformierte Kirche am See, Meilen. Dauer: rund eine Stunde, der Eintritt ist frei (Kollekte).

/zvg



Martina Jankova gehört zu den gefragtesten Mozart-Interpretinnen. Foto: zvg

Foto: zvg

Mehr Potenzial als das Sparen-3-Konto?

swisscanto.ch/vorsorge



Swisscanto Invest

by Zürcher Kantonalbank

Der Naturschutzverein Meilen lädt ein zum Vortrag:



Die Schattenseiten des Lichtes – ökologische Auswirkungen von Kunstlicht

Biologe Dr. Fabio Bontadina, vom Büro SWILD für Stadtökologie, Wildtierforschung und Kommunikation, Zürich

Mittwoch, 20. März 2019

Türöffnung um 20.00 Uhr
Beginn des Vortrages um 20.15 Uhr

Saal der reformierten Kirchgemeinde im 2. Stock im Löwen



GABRIEL SCHLÜSSELSERVICE GMBH

General-Wille-Strasse 119, 8706 Feldmeilen

Neue Öffnungszeiten ab 1. April: 7.30–17.00 Uhr

Telefon 044 920 10 00, Fax 044 920 52 68
info@gabrielgmbh.ch, www.gabrielgmbh.ch

Brauchen Sie Hilfe und Unterstützung?

Ihr «HELPING ANGEL», der helfende Engel aus Feldmeilen, bietet alles diskret aus einer Hand. Ihre persönliche Heimasistentin, Betreuung, House-sitterin, ZuhörerIn, Haushaltshilfe, mit Fahrdiensten und vielem mehr.

Kontaktieren Sie mich für weiter Informationen:
info@helping-angel.ch oder 076 494 98 90

Einladung

Öffentlicher Vortrag über aktuelle Schulreformen sowie den Lehrplan 21 mit anschliessender Diskussion

Referentin: Frau Dr. Judith Barben,
Lehrerin, Psychologin und Buchautorin

Moderation: Frau Irene Herzog,
Präsidentin Bürgerforum Freienbach, Pfäffikon

Dienstag, 19. März 2019, 19.30 Uhr
Gasthof zum Löwen, Meilen (Foyer)



Unser Mitglied –
Ihr Graveur
IN MEILEN



www.stempelbestellen.ch

Geschäftsführer / Graveur | Urs Steinmann
S + R Stempel + Reklame GmbH

Der Vorhang fällt

Der Verein ProBus löst sich auf

ProBus Meilen 

Verena Hofmänner, Präsidentin des Vereins ProBus Meilen, führte am Dienstag zum letzten Mal durch eine Mitgliederversammlung des Vereins. Sie tritt nach 20 Jahren als Präsidentin zurück. Wegen fehlender Nachfolge wurde der Verein aufgelöst.

Neben den üblichen Traktanden der Mitgliederversammlung wie Jahresrechnung, Revisions- und Jahresbericht ging es im Restaurant Vorderer Pfannenstiel vor allem um die Auflösung des Vereins – trotz intensiver, zweijähriger Suche, konnte keine Nachfolge für das Vereinspräsidium und den Vorstand gefunden werden – und die Übernahme der Mitglieder in den Verein Pro Bahn, Sektion Zürich. Nicht nur die Mitglieder, auch das Vereinsvermögen wird Pro Bahn übertragen.

Der Verein Pro Bahn wurde von Gründungsmitglied Edwin Dutler vorgestellt. Pro Bahn wurde 1993 gegründet. Die Mitglieder engagieren sich zu diversen Themen rund um die Bahn. So bringen sie sich unter anderem an den Konferenzen zu Fahrplänen ein, nehmen an Sitzungen teil und geben eine Zeitschrift heraus, in der sie sachlich und klar über das Geschehen rund um den Zugverkehr berichten. Ge-



Der Vorstand des Vereins ProBus Meilen wurde mit vielen lobenden Worten und Geschenken verabschiedet: Rolando Henrich, Paul Sprenger, Verena Hofmänner und Charles Schärer (v.l.). Foto: MAZ

plant ist, dass Verena Hofmänner an der heute Freitag stattfindenden Mitgliederversammlung von Pro Bahn in den Vorstand gewählt wird, damit auch in Zukunft die Anliegen und Interessen aus Meilen und der Zürichseeregion berücksichtigt werden. Verena Hofmänner wird sich so also auch weiterhin für die durchgehende Doppelspur zwischen Tiefenbrun-

nen und Männedorf einsetzen, die sie für enorm wichtig hält. Nicht nur im Hinblick auf das neue Gymi in Uetikon.

Über 30 Jahre voller Einsatz

Bereits in den 1980er-Jahren setzte sich Verena Hofmänner zusammen mit SP-Parteikolleginnen für einen Ortsbus ein. Bald kam Unterstützung durch der Meilemer Ingenieur

Paul Märki dazu. Seit der Gründung 1989 des Busvereins Meilen, wie ProBus damals noch hiess, wirkte Verena Hofmänner im Vorstand mit und präsierte später den Verein während 20 Jahren. Gleichzeitig engagierte sie sich in der Kommission für öffentlichen Verkehr der Gemeinde Meilen, in der sie noch bis 2022 Mitglied bleibt. In den über drei Jahrzeh-

ten erreichte sie gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern einige Meilensteine. In ihren Anfangszeiten war das Bedürfnis nach Busverbindungen im Dorf noch nicht überall zu spüren. Erst mit der Zeit und nach viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit wurde auch der Politik klar, wie wichtig Busse für ein Dorf sind. Heute wären die Busverbindungen nach Feldmeilen, Obermeilen, in die Au und besonders die Linie hoch zum Pfannenstiel aus Meilen nicht mehr wegzudenken.

2005 entstand in Meilen der Bushof und vor nicht allzu langer Zeit konnten die – in der Umsetzung teils umstrittenen – Bushäuschen an stark frequentierten Haltestellen errichtet werden. Ohne den Verein ProBus würde es das alles so nicht geben.

Verdankungen und Applaus

Verena Hofmänner und die Vorstandsmitglieder wurden an dieser letzten Mitgliederversammlung herzlich verdankt und mit grossem Applaus, Blumen und Geschenken verabschiedet. Beim anschliessenden Abendessen, das vom Verein offeriert wurde, wurde intensiv über die Veränderungs- und Verbesserungswünsche rund um den öffentlichen Verkehr diskutiert.

Mit dem Plattenbus wurden anschliessend alle Teilnehmer bequem zurück ins Dorf chauffiert, da der Pfannenstielbus nur bis 20.00 Uhr fährt. /fho

ausstellung 16. märz bis 7. april 2019



grundformen

luke zollinger stahlskulpturen

nathalie detsch southworth bilder

vernissage: samstag, 16. märz, 14–16 uhr
laudatio: dr. rudolf velhagen, kunsthistoriker

 Ortsmuseum
Meilen

kirchgasse 14, meilen
öffnungszeiten: sa + so 14–17 Uhr
www.ortsmuseum-meilen.ch

Ladies Night sorgte für Schönheit und Durchblick



Fröhliche Gesichter gab es Ende Februar bei «Schöne Brillen» in Feldmeilen mit der Gastfirma Inari-Naturkosmetik aus dem finnischen Lappland dank einem feinen skandinavischen Apéro, Champagner und angeregter Unterhaltung. Auf dem Foto, v.l.: Sirkku Hahn (Gründerin und CEO Inari Kosmetik), Liisa Puhakka (Schöne Brillen GmbH), Anne Stocker (Bodyflex.ch), Roosa Mustakangas (angehende Optometristin und Kosmetikerin) und Nina Stenberg (Co-Gründerin und CMO Inari Kosmetik). /zvg

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch

Zum Hören braucht es mehr als gute Ohren

Wertvolles Wissen aus Theorie und Praxis



Wir werden alle älter. Auch das Gehör: Der altersbedingte Hörverlust beginnt schon früh und wird stetig stärker. Die dritte öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Zyklus 2019 des Forums angewandte Gerontologie setzt sich mit diesem Thema auseinander.

Irgendwann kommt der Punkt, an dem man merkt, wie mühsam Kommunikation mit anderen Menschen im Alltag geworden ist. Viele Betroffene nehmen diese Entwicklung relativ spät zur Kenntnis und entwickeln Strategien, wie sich der Status quo so lange wie möglich herauszögern lässt. Andere lassen sich ein Hörgerät anpassen und sind erst einmal enttäuscht, weil sich der erhoffte Effekt nicht sofort einstellt. Weitere Betroffene wiederum resignieren

und ziehen sich in die soziale Isolation zurück.

Neueste Forschung zu diesem Thema zeigt das komplexe Zusammenspiel zwischen Gehirn und Gehör im Alter und beschreibt, warum es sich empfiehlt, beginnende Schwerhörigkeit nicht einfach zu ignorieren. Der Vortrag von Prof. Dr. Martin Meyer, Lehrstuhl für Neuropsychologie, Uni Zürich fasst den aktuellen Forschungsstand verständlich zusammen und präsentiert einige überraschende Erkenntnisse. Zudem werden adäquate Verhaltensweisen und Massnahmen besprochen, wie man dem altersbedingten Hörverlust optimal begegnet.

Vortrag «Zum Hören braucht es mehr als gute Ohren» mit Prof. Dr. Martin Meyer, 21. März, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr im Festsaal im Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, Uetikon am See.

www.forum-gerontologie.ch

/is.

Öffentliches Referat über das Naturreservat Rappentobel



Am 22. März findet die Generalversammlung des Verkehrsvereins Meilen im DOP (ehemaliges Schulhaus Dorf) statt. Wie jedes Jahr folgt nach der Versammlung ein interessantes Referat, in diesem Jahr über das Naturreservat Rappentobel.

Die Generalversammlung beginnt um 19.00 Uhr mit den statutori-

schen Geschäften. Gäste sind herzlich willkommen.

Anschliessend an einen Apéro wird um 20.15 Uhr Felix Meier, Präsident des Stiftungsrats Naturreservat Rappentobel, über das Reservat informieren und dazu spannende und interessante Erlebnisse berichten. Übrigens: Im Rappentobel besitzt auch der VVM ein Stück Land! Das Referat ist öffentlich, und der VVM freut sich auch über das Erscheinen von Nichtmitgliedern und Interessierten.

www.vvmeilen.ch

/chw

Lebensfreude in Abstraktion

Ausstellung von Joachim Schwarzbach

kulturschiene

Die Liebe zur Malerei hat Joachim Schwarzbach, geboren 1937 in Dresden, bereits im Kindesalter von seinem Vater übernommen. Seine Jugendzeit ist geprägt von den Kriegs- und Nachkriegsjahren im stark zerbombten Dresden.

1958 verlässt er die Vaterstadt und arbeitet als Typograph zunächst in Stuttgart, später in Luzern und Zürich. Seine künstlerische Laufbahn beginnt in den sechziger Jahren an der Kunstgewerbeschule Zürich, wo er sich zum graphischen Gestalter ausbilden lässt.

In zahlreichen Weiterbildungskursen erlangt er Fertigkeiten im Portraituren, Aktzeichnen und Gestalten von Collagen in den verschiedensten Techniken. Seine Malaktivitäten führen ihn später auch ins Ausland, vor allem in mediterrane Länder.

«Lebensfreude in Abstraktion», so lautet das Credo von Joachim Schwarzbachs Schaffen. Mit der Reduktion auf das Wesentliche



Joachim Schwarzbach reduziert in seinen Werken seine Umgebung auf das Wesentliche. Foto: zvg

und mit wohldurchdachter Farbgebung kommt er seinen Intentionen am nächsten. Seine Werke werden in Einzel- und Kollektivausstellungen präsentiert, viele fanden Aufnahme in privaten Sammlungen im In- und Ausland.

Joachim Schwarzbach in der Kulturschiene beim Bahnhof Herli-

berg-Feldmeilen, 16. bis 24. März. Vernissage 16. März, 14.00–17.00 Uhr, Finissage 24. März, 14.00–17.00 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag 15.00–18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 14.00–17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

www.kulturschiene.ch

/mus

Wo kommt das jetzt her?

Bild der Woche
von Franziska Tanner



«Da wurden zwei wohl vom Schnee überrascht!», schreibt MAZ-Leserin Franziska Tanner zu diesem Foto mit Schnee, Primeli und sich wundernden Schnecken, das sie Anfang Woche in Meilen aufgenommen hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an: info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Regierungsrat Mario Fehr:



Mach weiter so.

Überparteiliches Komitee für die Wiederwahl von Mario Fehr in den Regierungsrat, im Walder 33, 8702 Zollikon.

Meisterkonzert in Herrliberg

Reformierte Kirche Herrliberg Tal

Sonntag, 24. März 17.00 Uhr

Schweizer Oktett und Kaoruko Masuya, Tokyo

Eintritt frei, Kollekte

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch, Telefon 044 923 88 33

Gönnen Sie Ihrem Rücken etwas Gutes

Alles rund ums Bett



Stets die aktuellsten und besten Produkte zum Thema Schlafen in sehr hoher Qualität und zu konkurrenzlosen Preisen: Das verspricht Albert Erb von Erb-Matratzen an der Seestrasse in Obermeilen.

Als Albert Erb mit seinen Geschäftspartnern Josef Hiestand und Ruedi Konrad vor über 35 Jahren die Möbel Erb GmbH gründete, ahnte wohl keiner der drei, welch grosse Bedeutung das Bett im Jahr 2019 für den Menschen haben würde.

Heutzutage leidet etwa jeder zweite Schweizer im Alter von über 40 Jahren an Rückenschmerzen. «Das muss nicht sein», sagt Geschäftsführer Albert Erb. Da die Menschen etwa ein Drittel ihres Lebens im Bett verbringen, ist es enorm wichtig, dass Bett und Matratze individuell auf sie abgestimmt sind. «Deshalb hat sich unser Unternehmen im Jahr 2002 dazu entschlossen, sich auf den Bereich ‚alles rund ums Bett‘ zu spezialisieren und für unsere Kunden ein fachmännischer und kompetenter Partner zu sein.»

Zum Angebot zählen sämtliche Arten von Matratzen in allen Grössen und auch in Spezialmassen; Boxspringbetten in grosser Vielfalt und diversen Ausführungen; Bettgestelle, Lattenroste, Duvets und Kissen, Technogel- und andere Spezialkissen; Frottierwäsche, Fix-Moltens und vieles mehr.

Dabei spielt die persönliche und professionelle Beratung durch geschultes Personal – auch beim Kunden zuhause – eine grosse Rolle. Kurze Lieferfristen, Gratislieferung, Gratismontage und Gratis-



Vor dem Haus stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Fotos: zvg



Der Showroom an der Seestrasse zeigt eine grosse Auswahl an Bettgestellen, Matratzen und mehr.



Albert Erb, Geschäftsführer.

entsorgung runden den Service ab. Auch gibt es immer wieder Aktionen mit bis zu 66 Prozent Rabatt; aktuell ist etwa ein Boxspring-Doppelbett für 990 Franken zu haben.

Hereinschauen im grossen Showroom lohnt sich!

Erb-Matratzen, Seestrasse 824, 8706 Meilen.

Offen Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr. Parkplätze vor dem Haus.

www.erb-matratzen.ch /zvg/maz

Senioren-Kino

Am Freitag, 22. März, findet die nächste Filmvorführung im Kirchenzentrum Leue statt. Gezeigt wird der 2017 erfolgreichste Schweizer Film «Die göttliche Ordnung» mit der Regisseurin Petra Volpe.

Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in einem beschaulichen Schweizer Dorf lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Der Dorf- und Familienfrieden kommt jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt. Echte Frauensolidarität trifft aufeinander! Es ist der erste Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht und dessen späte nationale Einführung 1971.

Organisiert wird der Anlass von Pro Senectute, Ortsvertretung Meilen, Senioren-Info-Zentrale, beiden Kirchgemeinden und Senioren für Senioren.

Erfrischungsgetränk ab 14.00 Uhr, Unkostenbeitrag mindestens 8 Franken. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Auskunft erteilt die Senioren-Info-Zentrale, Telefon 058 451 53 30, Senioren.infozentrale@pszh.ch.

Unentgeltlicher Fahrdienst durch Senioren für Senioren. Anmeldung bis spätestens Mittwoch unter Telefon 044 793 15 51 (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr) oder Telefonbeantworter.

Filmvorführung «Die göttliche Ordnung», Freitag, 22. März, 14.30 Uhr im Kirchenzentrum Leue (2. Stock), Kirchgasse 2, Meilen.

/hf

Danksagung

Hans Stadtmann

29. Juli 1942 – 10. Februar 2019

Es war eine grosse Hilfe, nicht allein zu sein, in der Trauer um den Menschen, den wir so geliebt haben. Es war tröstlich, wahrzunehmen, wie sehr die Menschen, die ihn kannten, ihn auch geliebt, geschätzt und geachtet haben.

Wir möchten deshalb allen von Herzen danken, die Hans Stadtmann auf seinem letzten Weg begleitet und ihre aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Wir danken für die tröstenden Worte, die Umarmungen, den mitfühlenden Händedruck, die schönen Blumen, die grosszügige finanzielle Unterstützung, die Spenden und das ehrende letzte Geleit.

Karin und Claudia Stadtmann

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni

Seestrasse 855 · 8706 Obermeilen
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie www.coiffure-egizia.ch

Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

Inserate aufgeben: online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Freitag, 15. März

17.15 JuKi 1, Modul 4, Bau

Samstag, 16. März

Konf-Modul 10
Zeit und Ort gemäss Info

Sonntag, 17. März

9.45 Kantaten-Gottesdienst Kirche
«Lobe den Herren»
Pfr. S. Zebe
Ad-hoc-Chor Meilen und Egg
mit dem Gospelchor und Cantiamo insieme der Kantorei Meilen,
E. Buscagne, Leitung
anschl. Chilekafi

Montag, 18. März

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 19. März

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 20. März

16.00 Forum, Parkresidenz
Gespräche zum Zeitgeschehen
«Reformation und Ökumene»,
A. Lerch, Theologiestudentin

Freitag, 22. März

14.30 Senioren-Kino, KiZ
«Die göttliche Ordnung» (2017), Schweizer Film
Kosten: Fr. 8.00
17.15 JuKi 1, Modul 4, Bau
17.50 Konf-Modul 11
Bhf Meilen, Kurzweekend

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 16. März

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. März

10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum
10.30 Eucharistiefeier mit Christian Raichle, Klarinette, und Wayumi Weiss, Orgel
18.00 Eucharistiefeier gestaltet vom Firmkurs II

Mittwoch, 20. März

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
anschl. Mittwochscaffee im Martinszentrum

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger 

Veranstaltungen

Kurse der Nähschule Meilen



Anfangs März haben die neuen Kurse der Nähschule Meilen begonnen. In beiden gibt es noch freie Plätze!

Jeweils montags von 8.30 bis 11.00 Uhr findet der Kurs von Isabelle Zaugg-Reusser statt. Es werden Kleider nach Schnittmuster genäht, die Sommergarderobe aufgefärscht oder Hosen abgeändert. Auch am Mittwochabend von 19.00 bis 21.30 Uhr wird fleissig gearbeitet. Die Arbeiten sind vielfältig, es entstehen Accessoires für die bestehende Garderobe, schöne Tischwäsche oder ein Kleidungsstück für sich oder ein Kleinkind. Bei allen Ideen und Vorstellungen helfen die versierten Kursleiterinnen mit Rat und Tat. Es kann in beide Kursen noch eingestiegen werden, die Daten und weitere Informationen gibt es online unter www.fvmeilen.ch/naehschule. Die Donnerstagskurse beginnen dann am 6. Juni, jeweils am Morgen von 8.45–11.45 Uhr und/oder am Nachmittag von 13.15–16.15 Uhr.

Anmeldungen bitte direkt auf: www.fvmeilen.ch/naehschule oder bei Ursula Schürch, Telefon 079 755 67 69. Das Gesamtprogramm liegt auch im Mercerialaden an der Dorfstrasse 87 in Meilen auf.

/usch

Portugiesisch für Anfänger



Am 10. Mai startet ganz neu ein Portugiesisch- bzw. Brasilianisch-Anfängerkurs an der Sprachschule Meilen. Interessentinnen und Interessenten können sich ab sofort anmelden.

Die Sprachschule der Frauenvereine Meilen baut ihr Angebot an Sprachkursen regelmässig aus. Ganz neu kann nun in Meilen ein Anfängerkurs für Portugiesisch (Brasilianisch) besucht werden. Felipe Cattapan, geboren und aufgewachsen in Rio de Janeiro, unterrichtet seine Muttersprache mit viel Motivation und Freude. Felipe Cattapan ist ein international bekannter Dirigent und Schriftsteller und wurde 2017 in Brasilien als «Persönlichkeit des Jahres» im Bereich Kultur als Schriftsteller und Dirigent ausgezeichnet.

Weitere Kurse in höheren Niveaus sind geplant. Interessierte Personen können sich auch hierfür mit der Sprachschule in Verbindung setzen. Der Anfängerkurs findet jeweils am Freitag von 10.25 bis 11.40 Uhr im Haus zum Bau statt. Wer ihn besuchen möchte, kann sich direkt mit Franziska Tanner, Leiterin Sprachschule Meilen, in Verbindung setzen: sprachschule@fvmeilen.ch oder Telefon 077 417 42 66.

/fta

Filmgenuss für die ganze Familie

Treff Punkt Meilen



Am Samstag, 16. März um 17.00 Uhr gibt es im TreffPunkt Meilen im DOP am Dorfplatz eine besonders charmante Hommage an die Liebe und das Leben.

«Ella und John – das Leuchten der Erinnerung» ist ein einfühlsamer Film von Paolo Virzi, freigegeben ab 12 Jahren.

Eines Tages sind Ella und John mit ihrem Wohnmobil spurlos verschwunden. Anstatt sich mit der Zukunft im Alterswohnheim zu befassen, fährt das Ehepaar zum Haus von Ernest Hemingway. Eine unterhaltsame, feinsinnige Dramödie mit Helen Mirren und Donald Sutherland.

Hereinspaziert, eine Anmeldung braucht es nicht. Türöffnung ist um 16.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Snacks und Getränke sind an der Bar erhältlich.

/tzi

Wir suchen:

Bastelraum in Meilen

Telefon 079 407 26 72

Der schöne Wochentipp

Die Schattenseiten des Kunstlichtes



Am Mittwoch, 20. März – anschliessend an die Generalversammlung des Naturschutzvereins Meilen – berichtet der Biologe Dr. Fabio Bontadina über seine Erfahrungen mit Lichtverschmutzung.

Fabio Bontadina ist Geschäftsleiter beim Büro SWILD für Stadtökologie, Wildtierforschung und Kommunikation in Zürich. Zum Vortrag sind alle herzlich eingeladen. Wir kennen alle viele Erscheinungsformen von Kunstlicht: Viele Architekten und Bauherren beleuchten die Fassaden, weil es in den Architekturzeitschriften so hübsch aussieht. Gärtner lassen Sträucher und Bäume durch himmelwärts gerichtete Spots in der Nacht wie Skulpturen aufleuchten. Beim nächtlichen Spaziergang durch das Quartier gehen bei Hauseingängen und in Gärten Lampen an, denn die Angst vor Einbrechern ist weit verbreitet.

Was dieses viele Licht für nachtaktive Tiere bedeutet, kann Fabio Bontadina aus seiner langjährigen Forschungs- und Arbeitspraxis berichten. Das Insektensterben ist in den Medien sehr präsent, und viele Leute fragen sich, wie es soweit kommen konnte, dass beispielsweise in Krefeld zwischen 1989 und 2013 gut drei Viertel der Insektenbiomasse verschwunden sind.

Vielleicht ist Lichtverschmutzung eine der Ursachen hierfür, und es liegt nicht nur an den anderen, die Pestizide verspritzen oder den Garten naturfern pflegen. Nach den Insekten verschwinden auch die Singvögel und die Fledermäuse, denn diese Tiere leben vom «Ungeziefer».

Vortrag «Die Schattenseiten des Lichts – ökologische Auswirkungen von Kunstlicht», Mittwoch, 20. März, Türöffnung 20.00 Uhr, Beginn Vortrag 20.15 Uhr, Saal der reformierten Kirchgemeinde im 2. Stock des «Löwen».

/mha

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer/Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Metall-Restaurationen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

 euronics
von Arx Media AG

8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

1a autoservice Räber www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



Zu vermieten in Meilen

Atelier/Werkstatt

Bergstrasse 10, Zimmer 16 m² und Benützung der gemeinsamen Werkstatt. Fr. 350.–/Mt.
Telefon 078 741 36 37

Hauskauf

Junge Familie sucht Haus in ÖVNähe zum Kauf. Region Meilen, Feldmeilen, Männedorf.

Hauskauf@Eclipso.ch
076 265 99 59

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.–, alle Uhrbänder ersetzen. Revisionen und Reparaturen wirklich aller Uhren. Reparaturen aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt.

Alle Schmuck-Reparaturen: z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw.

KAUFE: Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannte.

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen
Jeden Freitag bei Antik Walliser, Forchstr. 20, Herrliberg

Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch



Guter Schlaf ist wichtig

Heute ist Welt-Schlaftag



Gut schlafen und gut aussehen schliessen sich nicht aus.

Foto: zvg

Der heutige Welt-Schlaftag soll uns daran erinnern, dass der Schlaf letztendlich eines der effektivsten Mittel für unser Wohlbefinden ist. Wir können uns buchstäblich gesünder, intelligenter und zufriedener schlafen!

Wir schlafen heute im Schnitt rund eine Stunde weniger als noch vor 30 Jahren, und gemäss einer Studie des Bundesamts für Statistik leidet rund ein Drittel der Schweizer Bevölkerung regelmässig unter Schlafstörungen.

In Meilen wurde die Idee geboren, Schlafbekleidung zu entwickeln, die optimal an die physiologischen Bedürfnisse des schlafenden Körpers angepasst ist und dadurch die Schlafqualität optimiert. «Basierend auf unseren Forschungen über die nächtlichen Schwankungen der Körpertemperatur sowie unseren Studien zu Schlafpositionen und -bewegungen, haben wir eine Schlafbekleidung entwickelt, die den Schlafkomfort und damit die Schlafqualität deutlich verbessern kann», sagt Gründerin Catarina Dahlin aus Meilen.

Dagsmejan kombiniert neueste Textil-Technologie mit feinsten Fa-

sern der Natur. Dafür arbeitete die Firma mit Materialwissenschaftlern der EMPA, Textil-Ingenieuren der HSLU Luzern und Schlafforschen der Universität Stockholm zusammen. Die Herstellung der Schlafbekleidung erfolgt komplett in Europa, und jeder Schritt im Produktionsprozess erfüllt höchste Oeko-tex-Standards.

Nach der «Stay warm»-Kollektion mit ultrafeinen Merino-Fasern lanciert das Schweizer Unternehmen nun eine weitere Produktlinie. Die patentierte Naturfaser von «Balance» absorbiert die vom Körper abgegebene Wärme und Feuchtigkeit und gibt sie durch Diffusion nach aussen ab. Die hautnahe Textilschicht bleibt geschmeidig und trocken. Funktionale Zonen wärmen den Körper da, wo er auskühlt und kühlen, wo er zu warm wird. Sie unterstützen so das optimale Schlafklima während der ganzen Nacht – ideal für die kommenden Frühlingstage.

Dagsmejan ist in Meilen exklusiv im Lake Store an der Dorfstrasse 130 erhältlich.

www.dagsmejan.ch

/zvg

25 Jahre Frauenverein Dorf- und Obermeilen

Generalversammlung mit Geburtstagsfest



Die Vorstandsfrauen Diana Sennhauser, Radmila Steiger, Elke Utler und Christa Hofmann (v.l.) mit der Schwarzwäldertorte von Diana Sennhauser.

Foto: zvg



Dorf- und Obermeilen

Anstelle von «159 Jahre Frauenverein Obermeilen» und «147 Jahre Frauenverein Meilen Dorf» feierten rund 70 Frauen das 25-jährige Bestehen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen: Die Vereine fusionierten in einer ausserordentlichen Generalversammlung am 29. November 1994.

So durfte sich die Präsidentin Elke Utler am 6. März bei der Generalversammlung im Jürg-Wille-Saal des «Löwen» bei jahrzehntelang treuen Mitgliedern für ihre grosse Vereinstreue bedanken: Esther Studerus ist seit 50 Jahren dabei, Margrit Scheider-Hilpertshäuser und Rita Kunz seit 20 Jahren und Heidi Keller-Raths und Annemarie Meyer-Breitenstein seit 10 Jahren. Auch Neumitglieder und Gäste wurden herzlich willkommen geheissen. Insbesondere begrüsst Elke Utler die Repräsentantinnen der benachbarten Frauenvereine. Die Vernetzung der Frauen untereinander hilft bei der Vereinsführung und bringt neue Ideen für zeitgemässe Themen.

Spargelhof und Hotel Dolder

Vorstandsmitglied Christa Hofmann berichtete, bildlich untermalt, aus dem vergangenen Vereinsjahr. Für 2019 sind als Höhepunkte die Betriebsbesichtigung des Spargelhofs in Flaach und eine Führung durchs Hotel Dolder in Zürich vorgesehen. Kulinarisch verwöhnen lassen sich die Frauen bei der alljährlichen Sonnenuntergangsfahrt auf dem Zürichsee und beim gemütlichen Raclette-Abend. Im Herbst spazieren Mütter, Grosis, Tanten und Kinder durch das Küssnacher Tobel und werden mit Geschichten unterhalten. Die Kuchenbuffets am Kirchgassfäscht und Herbstmärt sollen helfen, die Vereinskasse aufzubessern.

Längere Brocki-Öffnungszeiten

Die Revisorinnen Doris Bösch und Verena Brändli bestätigten der Kassierin Diana Sennhauser, wenn auch mit kleinem, geplante Minus, eine treu geführte Kasse. Diana Sennhauser und Radmila Steiger, die Verantwortlichen für Standaktion und Ausflüge, wurden mit Applaus für weitere zwei Jahre im Vorstand bestätigt.

In den Kommissionen der Frauenvereine Meilen geht alles seinen geregelten Lauf. Die Brockenstube hat ihre Öffnungszeiten am ersten Samstag im Monat um eine Stunde

ausgedehnt und hat jetzt neu von 9.30 bis 13.00 Uhr geöffnet. Mittwochs stehen die Türen von 14.30 bis 18.30 Uhr offen.

Die Sprachschule bietet wieder neue Anfängerkurse an. So ist neben einem Portugiesisch-Kurs auch ein Abendkurs für Italienisch geplant. Sobald sich genügend Teilnehmer melden, wird gestartet. Informationen und Anmeldungen zum gemeinsamen Angebot der Frauenvereine Meilen sind im Internet unter www.fvmeilen.ch abrufbar.

Zum Dessert eine Riesen-Torte

Zum Abschluss des offiziellen Teils bedankte sich Elke Utler bei allen fleissigen Helferinnen, welche fortwährend dazu beigetragen, dass der Verein aktiv bleibt und das Dorfleben bereichert.

Der gesellige Teil, auf den sich alle immer am meisten freuen, begann mit einem feinen Znacht aus der Löwen-Küche.

Anschliessend unterhielt die Meilemerin Katia Steigman mit lyrischer Klaviermusik aus den Musicals «My Fair Lady» und «Mary Poppins» das Publikum. Als krönenden Abschluss zum Jubiläum gab es eine riesige Schwarzwäldertorte, gebacken von der gelernten Konditorin Diana Sennhauser.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:
044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch



Tatzen am Stiel

Kult-Produkte in neuer Form



Foto: zvg



Bären-tatzen am Stiel, Seehund und Bär im Sandwich: Das sind nur einige der neuen Glace-Produkte, welche die Meilener Midor diese Woche auf den Markt bringt.

Das beliebte Bären-tatzen-Guetzli gibt es neu auch eisgekühlt! Crémige Schokoladen-Glace wurde mit Bären-tatzen-Bröseln verfeinert und einer knackigen Schokoladen-Gla-

sur überzogen. Natürlich in Tatzenform. Bärenstark.

Auch bei den «Seehund-Family» Glacen gibt es eine Neuigkeit. Sie sind die absolute Nummer eins auf dem Schweizer Glacemarkt. Fast 30 Millionen Stängel stellt die Midor jährlich davon her, die Hälfte davon in der Geschmacksrichtung Vanille. Neu gibt es das Glace auch im Sandwich-Format. Das feine Biscuit trägt die typische Seehund- bzw. Bären-Prägung.

Bären-tatzen und Sandwich-Glacen sind ab dieser Woche in der Migros erhältlich.

/zvg

Aufstiegs-Playoffs!



Den Lions gelang bei ihrem Spiel alles.

Foto: zvg



Für das Fanionteam der Lions ging es an der letzten Meisterschaftsrunde um drei ganz wichtige Punkte, welche zur Qualifikation an den Aufstiegs-spielen berechnen konnten.

Mit Unihockey Limmattal stand den Lions am vergangenen Sonntag ein Team gegenüber, welches bereits seit einigen Spielen als Absteiger in die 4. Liga feststand. Die Lions erledigten ihre Aufgabe und bezwangen den Tabellenletzten dank Toren von D. Kyburz, Pfenninger, Hartmann und Schüssler mit 5:1. Weil Leader Schaffhausen sein Spiel

ebenfalls siegreich gestaltete, mussten die Lions auf die Resultate der anderen Gruppen warten. Der Jubel unter den Spielern war gross, als festgestellt wurde, dass die drei Punkte gegen Limmattal zum Erreichen der Aufstiegs-spiele genügen. Als einer der besten Gruppen-zweiten gehen die Seebuben in die Playoffs!

Nun spielen die Lions um den Aufstieg in die 2. Liga. Als Gegner wird ihnen in einer Best-of-Five-Serie das Team UH Zugtal Eagles aus dem Berner Oberland gegenüberstehen. Das erste Heimspiel steht am kommenden Samstag, 16. März um 17.00 Uhr in der Turnhalle Allmend in Meilen auf dem Programm. Die Lions freuen sich auf eine volle Halle und grosse Unterstützung!

/aky

Clubrennen und Ski-Chilbi

Alles bestens im Griff

SKICLUB
MEILEN

Wie von den Wetterfröschen prophezeit, war das Wetter im Hoch-Ybrig am ersten Samstag im März mehrheitlich bewölkt mit ein wenig Sonne.

Da es am Vortag noch geschneit hatte, hoffte man auf Pulverschnee, doch der Untergrund war klebrig und schwer. Die Sicht war aber gut, so dass der Skiclub Meilen sein jährliches Clubrennen planmässig durchführen konnte.

Der strahlende Organisator Jérôme Buchmann hatte alles bestens im Griff, und der kompetente Rennchef Chrigi Suter hatte auf der Grotzypiste einen flüssigen Riesenslalom ausgesteckt. Zahlreiche Vereinsmitglieder halfen bei den Vorbereitungen, und kurz nach 10 Uhr erfolgte der Start. Vom jüngsten Teilnehmer mit Jahrgang 2013 bis zum ältesten mit Jahrgang 1947 waren alle motiviert und fuhren schwungvoll, elegant, geniessend, rasend, vorsichtig oder frech den Hang hinunter.

Gleich nach dem ersten Lauf folgte der zweite. Denn die bessere der beiden gefahrenen Zeiten zählt für die Rangliste. Nachdem alle 35 Läufer das Ziel zwei Mal und unverletzt erreicht hatten, halfen sogleich alle wieder beim Aufräu-



Warm-up à la Skiclub Meilen: Vereinsmitglieder im Hoch-Ybrig.

Fotos: zvg

men. Tore und Netze wurden demontiert, eingesammelt, zusammengerollt und zum Lagerplatz transportiert. Danach stärkten sich alle beim Mittagessen und verbrachten den Nachmittag gemeinsam auf den Pisten. Abends traf man sich in Tom's Fonduestübli in Stäfa zum gemeinsamen Nachtessen und zur Rangverkündigung.

Die urchige und gemütliche Einrichtung des Lokals gefiel, und die frisch herausgeputzten, fröhlichen Skiclübler füllten den Raum mit Wärme. Bei Käsefondue, Fondue-Chinoise und Rotwein stiegen die Temperaturen noch weiter. Mit vollem Bauch, roten Backen und

grosser Spannung erwartete man schliesslich die Rangverkündigung. Nachfolgend die jeweils Erstplatzierten ihrer Kategorie: Samnang Goetz (Mädchen 13), Pearl Luethy (Mädchen 15), Oliver Hartmann (Knaben 13), Marco Egger (Knaben 15), Barbara Honegger (Damen), Michael Plöschinger (Herren), Team Honegger (Familien). Der unterhaltsame und gesellige Abend klang mit viel Gelächter und Geschwatz und Vorfreude auf weitere Vereinsanlässe aus.

Vollständige Rangliste mit Fotos des Events: www.skiclub.ch

/kwi



Auch das Aufräumen am Schluss machte Spass.

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne · General-Wille-Str. 193
8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
 - Hauswartung · Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Gold und Bronze am Regionalfinal UBS Kids Cup Team



Das U12-Siegerteam des LC Meilen.

Foto: zvg



Von den drei Teams des LC Meilen, die sich an den Vorausscheidungen für den Regionalfinal qualifiziert hatten, steht das U12-Team dank eines überlegenen Sieges am Regionalfinal im Schweizer Final von Bern.

Für die Teams der Jugendkategorien U10 bis U16 ist in der Halle neben einer Sprint- und einer Sprungdisziplin auch ein Biathlon, der einen Lauf mit Zielwurf mit Tennisbällen kombiniert, und zum Abschluss ein Crosslauf in Staffelform über viele Hindernisse und Schikanen zu absolvieren. Am Regionalfinal in Zürich vom 9. März

war die Stimmung wiederum hervorragend, mit lautstarker Anfeuerung der jungen Athletinnen und Athleten.

Je ein Team in den Kategorien U16 Knaben, U14 Mädchen und U12 Mixed hatte sich mit einem Podestplatz in den Vorwettkämpfen für den Regionalfinal qualifiziert. Wie in der Vorausscheidung konnte das U12-Mixed-Team seine grosse Klasse unter Beweis stellen und siegte erneut trotz stärkerer Konkurrenz. Drei der vier Disziplinen konnten die Meilemer für sich entscheiden, in der vierten erreichten sie den zweiten Platz. Mit diesem hervorragenden Resultat klassierte sich das LC-Meilen-Team mit total fünf Rangpunkten sechs Punkte vor dem zweiten Team. In zwei Wochen können die Meilemer am Schweizer Final in Bern um den nationalen Sieg kämpfen.

Auch die beiden anderen LC-Meilen-Teams kämpften mit vollem Einsatz um den Einzug in den Schweizer Final. Mit etwas mehr Glück in der abschliessenden Teamcross-Disziplin hätte es für das U16-Knaben-Team auch gereicht. Wäre es nicht knapp hinter dem Team vom LC Zürich ins Ziel gekommen, hätte es zur Qualifikation gereicht. So resultierte zwar der dritte Rang, doch qualifizieren sich nur die ersten zwei Teams für den Final. Das Podest knapp verpasst hat das U14-Mädchen-Team. Trotz guten Leistungen reichte es aufgrund der starken Konkurrenz nur zum undankbaren vierten Platz.

Der Regionalfinal war für den LC Meilen gesamthaft gesehen ein toller Erfolg. Und die Geschichte wird erst in Bern zu Ende geschrieben.

/aeg

Drei Podestplätze in Winterthur



Dank Monica Hug, Sigi Föhn und Linus Messmer feierten die LC-Meilen-Läufer bei den 50. Laufsporttagen Winterthur eindruckliche Erfolge.

Der Direktvergleich mit den Aushängeschilddern der entsprechenden Alterskategorie spornt an. Oder die Gegenüberstellung mit der eigenen Leistung der Vorjahre. Oder die Einschätzung im Vergleich mit den Elitbesten. Für die erfolgsverwöhnten Topathleten des LC Meilen bieten sich immer wieder Möglichkeiten zum Einschätzen und Hinterfragen der eigenen Leistungen. So auch in Winterthur beim zweiten Kräfte-messen des diesjährigen Züri-Lauf-Cups. Monica Hug feierte einen weiteren souveränen Kategoriensieg, Sigi Föhn belegte Rang 2 und Linus Messmer Rang 3.

«Ich war im Schnitt 3 Sekunden langsamer als 2018», analysierte Monica Hug. Das entspricht zwar nicht ihrem Anspruch, sie kann es aber sofort erklären: «Die Strecke war wegen der neuen Führung am

Anfang 450 Meter länger, und meinen Formaufbau bin ich in diesem Jahr behutsam angegangen.» Das Rennen diente ihr als Standortbestimmung. Es hat sie in ihrem Gefühl bestätigt. Sie realisierte mit ihren 52:13 Minuten die 26. Zeit bei den Frauen. In ihrer Altersklasse siegte sie mit einem Vorsprung von fast 2:30 Minuten.

Auch Sigi Föhn zeigte sich aufgrund der Konstellation der Kategorienzusammensetzung befriedigt: «Gegen den neun Jahre jüngeren Thomas Friedli hatte ich keine Chance, aber meinen Dauerrivalen und häufigen Bezwinger Norbert Hegner konnte ich hinter mir lassen.» Spannend bei diesem Duell ist die Entwicklung: Zuerst musste Föhn den Schwyzer ziehen lassen, nach rund 4 km aber überholte er ihn und liess ihn nicht mehr aufschliessen. In 42:32 Minuten wurde der Meilemer gestoppt.

Schnellster LCM-Läufer aber war Triathlet Samuel Jud mit 41:19 Minuten. Er belegte Overallrang 24 und Rang 10 bei den M30. Den LCM-Nachwuchs vertrat auf dem Podest Linus Messmer: Platz 3 bei den U16. Cyrill Rüttimann verpasste das Podest bei den Junioren um 10 Sekunden und einen Rang.

/gg

«Einfach alles passte zusammen»



Anita Ribary sorgte am Engadin Skimarathon für das Top-Ergebnis aus Sicht des LC Meilen. «Einfach alles passte zusammen», sagte sie strahlend nach dem zweiten Kategorienrang und klarer neuer persönlicher Bestzeit.

Die 51. Austragung des Winterklassikers von Maloja nach S-chanf bereitete vielfach Freude. Die schnellen Bedingungen, der Rückenwind und als Folge davon die herausragende Ambiente unterwegs trugen dazu bei. Anita Ribary sog dieses besondere Wettkampfgefühl auf. Sie genoss es und liess sich zu einer erstklassigen Leistung motivieren. «Es lief stets rund, ich musste kaum anstehen und kam trotz schneller Bedingungen ohne Sturz über die 42 Kilometer», bilanzierte sie. Sie bezeichnete den diesjährigen Lauf als ihren «schönsten Engadiner».

63 Sekunden fehlten zum Sieg Und sie realisierte ihr wertvollstes Resultat beim Volkslaufklassiker. Nach 1:54:37 Stunden überquerte sie die Ziellinie und verbesserte

damit ihre bisherige Bestmarke um über zehn Minuten. Unterwegs noch war sie erschrocken, als sie zu realisieren begann, dass es unter zwei Stunden reichen könnte: «Jesses, das wird ja brutal schnell», sagte sie sich da. Unter den 2488 Frauen belegte sie Platz 126. In ihrer Altersklasse reichte es gar zu Position 2. Nur gut eine Minute fehlte zum Sieg.

Dass allenfalls noch mehr möglich gewesen wäre, spielt für sie keine Rolle. Am Frauenlauf Engadin Skimarathon eine Woche zuvor nämlich war sie noch vor Uta Kündig klassiert gewesen – als Siebte allerdings knapp neben dem Podest. Dieses Resultat ist nun beste Motivation für den Wechsel in die Sommersaison. Die Triathlon-Weltmeisterschaft von Ende August in Lausanne soll der nächste Höhepunkt werden. Bereits letztes Jahr hat sie die Qualifikationsbedingungen erfüllt.

Kein Thema war die Zweistunden-Grenze für die LCM-Männer Remo Meierhofer, Jürg Dolder und Thomas Türler. Sie benötigten in dieser Reihenfolge 2:09:28 (2538 von 8400), 2:30:25 (3961.) und 2:34:01 (4207.). Desirée Baumann lief mit 2:38:05 auf Rang 681 bei den Frauen.

/gg

Gepflegt entspannen und auftanken.

ERFRISCHEND NEU in Uetikon am See.



babas-haaroase.ch, T 044 793 12 66

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in
Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc. Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

076 461 39 66



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Medaillensegen in Uster



Mit einem grossen Team aus 23 Athleten aus Jugendmannschaft und Elite Junioren ging der SCM vergangenen Sonntag beim Jugendcup in Uster an den Start.

Der Einstand ins Wettkampffahr war für die älteren Schwimmerinnen und Schwimmer hervorragend. In fast allen Rennen konnten die SCM-ler mit neuen Bestzeiten anschlagen. Damit erschwammen sie sich mit 29 Podestplätzen den dritten Platz im Medaillenspiegel hinter SC Uster-Wallisellen und Limmat Sharks.

Die elf Meilemer Goldmedaillen

gingen auf das Konto von Benedetta Bodmer, Abigail Febrey, Loris Hegner, Henning Kneller (je 2 x Gold), Fabian Brotzer, Tim Kneller und Lui Urech (je 1x Gold). Diese Schwimmer konnten sich, genau wie Maria Cuciurean, für den Jugend Cup Final vom April in Burgdorf qualifizieren, wo sie in den Farben des Regionalkaders starten werden.

Weitere Medaillen mit nach Hause nahmen Madlaina Boesch, Maria Cuciurean, Gil Adolph und Daniel Chaffey. Die Meilemer Herrenstaffeln über 4 x 50 m Freistil (mit Daniel Chaffey, Gil Adolph, Henning Kneller und Loris Hegner) sowie 4 x 50 m Lagen (mit Loris Hegner, Gil Adolph, Lui Urech und Daniel Chaffey) belegten jeweils den zweiten Rang.



/aku Der Schwimmclub reiste mit einem grossen Team an den Jugendcup.

Foto: Werner Reber

Meilen demontiert den Erzrivalen aus Stäfa



In einem packenden Spiel gegen den HC GS Stäfa beweisen die Meilemer Handballer, dass sie das Siegen nicht verlernt haben. Dank einer überragenden Teamleistung und einem bärenstarken Torhüter triumphierten sie am 2. März in diesem Seederby mit 23:29.

Grenzenloser Jubel nach dem Schlusspfiff, tobende Fans auf den Rängen, niedergeschlagene Stäfner – für den Meilemer Handballer gibt es kaum etwas Schöneres. Dass gerade gegen den Erzrivalen aus Stäfa ein solcher Coup gelingt, war jedoch nicht selbstverständlich.

Das Seederby am letzten Samstagabend hatte denkbar schlecht begonnen. An Motivation und Kampfgeist fehlte es nicht, viele Spieler hatten sich seit Monaten auf das Duell gegen Stäfa gefreut. Doch wie so oft gelang es den Seebuben nicht, bereits in der Anfangsphase ein Zeichen zu setzen. Die Stäfner hatten damit weniger Mühe und forderten die noch etwas unkoordinierte Meilemer Defensive von Beginn weg. Im Angriff mangelte es den Seebuben derweil an Konsequenz und Spielwitz; zusätzlich machte ihnen der gegnerische Torhüter das Leben schwer.

Als Stäfa nach nur sechs Minuten mit 4:0 Toren in Führung lag, sah sich Coach Hübe gezwungen, ein Timeout zu nehmen, um seine Mannschaft noch einmal zu bearbeiten. Und der Weckruf schien Wirkung zu zeigen. Nach sieben gespielten Minuten erlöste Gjin «Karabatic» Lasku sein Team endlich aus der Torflaute. Nun nahm das Spiel merklich an Fahrt auf. Die Meilemer Abwehr um Patrik Gloor und Stefan Geissmann stand jetzt kompakter und griff härter zu. Auch

vorne lief die Sache nun besser.

Man liess sich wieder Zeit und bearbeitete die gegnerische Defensive so lange, bis sich die Lücken auftaten. Fetah Murina, der nach langer Verletzungspause erstmals wieder gesund und munter auf dem Platz stand, schien seine Abwesenheit kompensieren zu wollen und wirbelte dem Gegner regelrecht um die Ohren. Kreisspieler Danilo Graf riss die Stäfner Abwehr auseinander wie eine Abrissbirne und verwertete nach 18 Minuten das Tor zum 7:7. Und nur wenig später erzielte Ueli Ehrbar, frischgebackener Vater, den Führungstreffer! Das Feuer war entfacht, die Fans euphorisiert, die Meilemer Bank stand kollektiv auf den Füssen. Meilen spielte nun intelligent genug, um diesen Vorsprung in die Halbzeit mitzunehmen – mit dem Zwischenstand von 11:12 ging es in die Kabine.

Der Sieg lag in der Luft, das war spätestens jetzt allen klar. Jetzt nur nicht nachlassen, sondern weiterkämpfen bis zum Schluss, das war die Devise. Die Stäfner Moral schien zu bröckeln – also nur weiter draufhauen! Und genau das machten die Seebuben. Wild entschlossen kamen sie aus der Kabine und machten dort weiter, wo sie aufgehört hatten. Nun schleppte es im Minutentakt im gegnerischen Tor. Nach nur drei Minuten lagen die Meilemer mit 11:15 in Führung. Die Stäfner wussten nicht, wie ihnen geschah. Im Angriff fanden sie keine Lücke mehr, und wenn sich doch einmal eine Möglichkeit auftat, stand da Manuel Votapek wie eine Wand mit Reflexen zwischen den Pfosten. Die Gangart blieb hart, das Tempo hoch – doch die Seebuben zeigten keine Ermüdungserscheinungen und konnten den Vorsprung nach 45 Minuten sogar auf sieben Tore ausbauen! Doch auf den Lorbeeren ausruhen wollte sich niemand. Als lägen sie mit drei Toren hinten, griffen die Meilemer unablässig und mit hohem Tempo an. Die Bank peitschte ihr Team an, als gäbe es noch eine Aufholjagd zu gewinnen. Und die Führung hielt.

Stäfa probierte zwar alles Erdenkliche, um daran noch etwas zu ändern, doch Meilen liess nichts mehr anbrennen und erstickte alle gegnerischen Attacken im Keim. Erst kurz vor Schluss flachte das Spiel etwas ab, doch die Partie war längst entschieden. Als beim Spielstand von 23:29 die Sirene ertönte, herrschte endgültige Gewissheit: Der Erzrivale aus Stäfa war bezwungen!

Das kühle Bier in der Garderobe hatten sich die Seebuben nun redlich verdient. Sicherlich hatten Danilo Graf (9 Tore), Gjin Lasku (7 Tore) und Torhüter Manuel Votapek massgeblich zu diesem Sieg beigetragen. Doch schlussendlich war es eine überragende Teamleistung, welche diesen Sieg ermöglichte. Meilen hat bewiesen, dass es als Mannschaft zusammenhält und mit viel Kampfgeist und Spielwitz eine solche Partie gewinnen kann.

/jro

In Volketswil folgte der nächste Sieg



Im Heimspiel am 8. März gegen den SC Volketswil können die Meilemer Handballer den zweiten Sieg in Folge feiern. In der umkämpften Partie zeigten die Seebuben insbesondere in der Schlussphase die nötige Coolness, um das 28:24 über die Zeit zu bringen.

Es war ein ungewöhnlicher Start, den die Meilemer in diesem freitagabendlichen Duell in der heimatischen Allmend gegen den Tabellen-Drittletzten aus Volketswil zeigten. Ungewöhnlich, weil Meilen eigentlich nie von Beginn weg stark spielt. Doch es schien, als wären die Seebuben immer noch euphorisiert vom fulminanten Sieg gegen Stäfa die Woche zuvor. Obwohl der Gegner mit viel Druck und Tempo angriff, hielt die Defensive dicht und packte mit der nötigen Härte zu. Auch im Angriff spielte Meilen konzentriert und konnte dank sehenswerten Treffern von Lukas Bürkli, Lukas Tischhauser und Stefan Geissmann nach rund acht Minuten mit 4:2 Toren in Führung gehen.

Meilen war also ab der ersten Minute hellwach und konzentriert – das hat Seltenheitswert! Nichtsdestotrotz wurde die Partie mit harten Bandagen geführt. Sowohl für die Seebuben wie auch für Volketswil stand an diesem Abend viel auf dem Spiel. Denn die hintere Tabellenhälfte präsentiert sich nach wie vor dicht gedrängt – jedes Pünktchen in der Rangliste kann in dieser Phase der Saison über Abstieg oder Ligaerhalt entscheiden. So dachte keines der beiden Teams daran, einen Gang zurückzuschalten, im Gegenteil: Das Tempo blieb hoch, die Gangart ruppig; ganz nach dem Motto: «Gring ache u Gool schüsse». Volketswil blieb dran, nutzte jeden Patzer der Meilemer Offensive und ging nach 18 Minuten

mit 7:8 in Führung. Meilen hatte nun vermehrt Mühe, zum Torerfolg zu kommen. Doch Fetah Murina auf der Aufbauposition sowie Danilo Graf am Kreis und Asmir Muric auf der Mitte-Position sorgten dafür, dass die Seebuben im Spiel blieben. Mit einem Zwischenresultat von 12:14 ging es in die Pause.

Die Sache war noch lange nicht gegessen, die Seebuben waren Volketswil dicht auf den Fersen und mehr als motiviert, die zwei Punkte zu ergattern. Zurück in der Halle, setzten sie diese Einstellung in die Tat um. Meilen machte mächtig Druck und konnte nach drei Minuten wieder zum 15:15 ausgleichen. Die Partie entwickelte sich jetzt zu einem stetigen Hin und Her, in dem keines der beiden Teams die Oberhand erlangen konnte.

Nicht zuletzt dank einem überragend spielenden Manu Votapek (zwei parierte Penaltys!) zwischen den Pfosten blieb Meilen dran. Dieses Duell wurde mit jeder Minute nervenaufreibender. Auf der Tribüne kauten die Meilemer Fans kollektiv ihre Fingernägel, jetzt war jedes Tor entscheidend! Die Seebuben spielten nach wie vor konzentriert und hielten die technischen Fehler auf einem Minimum, doch sie verpassten wiederholt die Chance, ihre Führung auf zwei Tore auszubauen.

Doch siehe da: Zehn Minuten vor Schluss fasste sich Fetah Murina ein Herz und brachte sein Team mit einem Doppelschlag mit 24:21 in Führung! Das Polster war nun etwas komfortabler, aber es waren immer noch sieben Minuten zu spielen, alles war noch möglich. Auch Volketswil dachte noch nicht ans Aufgeben und versuchte noch einmal, den Druck zu erhöhen. Tatsächlich kam das Team wieder bis auf ein Tor an Meilen heran. Sie hatten jedoch nicht mit Gjin Lasku gerechnet, der an diesem Abend sein Zauberhändchen mitgebracht hatte: Mit zwei frechen Schlenzern liess er den Ball im Netz zappeln und sorgte dafür, dass Meilen 90 Sekunden vor Schluss mit 26:24 führte.

Coach Jürg «Hübe» Huber trieb seine Mannschaft mit einem taktischen Time-Out noch ein letztes Mal für die Schlussphase an. Volketswil setzte jetzt alles auf eine Karte, wechselte auf eine offensive Deckung – und scheiterte. Meilen liess nun nichts mehr anbrennen. Zwei Sekunden vor Schluss machte Fetah Murina unter dem frenetischen Jubel des Publikums den Sack endgültig zu – der 28:24-Sieg war dank einer starken Teamleistung und der nötigen Coolness Tatsache!

Nun konnte nicht nur der Sieg, sondern auch das Geburtstagskind Stefan Geissmann gebührend und mit viel Bier gefeiert werden. Einziger Wermutstropfen: Einen Kuchen hatte der Jubilar zur allgemeinen Enttäuschung nicht mitgebracht...

Am 30. März wartet mit dem Tabellenvierten Dietikon-Urdorf ein harter Brocken auf die Seebuben. Mit dem nötigen Kampfgeist ist aber auch diese Challenge zu schaffen!

/jro

Chili con Carne für die Party

Vermutlich hat es – ausser Vegetariern – schon jeder einmal gegessen: Chili con Carne. Ein Gericht, das sich schon seit längerer Zeit grösster Beliebtheit erfreut.

Das Tolle daran: Zur kalten Jahreszeit sehr heiss serviert und zur warmen nur leicht aufgewärmt, ist Chili con Carne an 365 Tagen am Jahr eine Option. Und online gibt es dafür sogar jede Menge Rezepte ohne Fleisch.

Wenn es aber Fleisch sein darf, dann eignet sich frisches Hackfleisch am besten! Dabei ist es egal, ob man es vom Schwein, Rind oder in der gemischten Variante verwendet: Jeder kann ganz nach persönlichem Belieben vorgehen. Gut zu wissen: Schweinehack hat einen leicht höheren Fettanteil, und Fett ist Geschmacksträger. Aber auch wer lieber zu Rindfleisch greift, braucht keine Angst zu haben, dass es zu trocken und fade wird, denn um das angebratene Hackfleisch ist so viel Sauce, dass ein Austrocknen unmöglich ist.

Übrigens: Das Chili con Carne lässt sich auch problemlos einfrieren und für Anlässe wie eine spontane Party schnell auftauen.

Sowieso: Wenn irgendwie möglich, sollte man das Chili am Vortag zubereiten! So können die Aromen der einzelnen Komponenten richtig schön «durchziehen» und kommen besser zur Geltung – jeder, der schon einmal aufgewärmtes Chili con Carne mit frischem verglichen hat, wird das bestätigen können.

Chili con Carne

Zutaten für 8 Portionen

- 2 kg Hackfleisch
- 3 Zwiebeln
- 4 Knoblauchzehen
- 2 TL Chili-Paste (alternativ frische Chilis, Piri Piri, Chilipulver)
- 4 EL Sonnenblumenöl (alternativ Rapsöl)
- 2 Dosen Kidneybohnen (Abtropfgewicht 255 g)

- 1 Dose Mais (Abtropfgewicht 285 g)
- 2 grüne Peperoni
- 6 Pck. passierte Tomaten (je 500 ml)
- 2 EL Salz
- 1 TL Pfeffer
- 2 TL Paprikapulver, scharf
- 3 TL Kreuzkümmel, gemahlen

Zubereitung

Zwiebeln und Knoblauch schälen und in Würfel schneiden. Bei den Peperoni die Kerne und weissen Häute wegschneiden. In kleine Würfel schneiden. Kidneybohnen und Mais abgessen.

Fleisch anbraten: Das Öl in einen grossen Topf geben und das Hackfleisch darin anbraten, bis es krümelig geworden ist. Anschliessend mit Paprikapulver, Salz, Pfeffer und Kreuzkümmel würzen und die Zwiebeln und den Knoblauch zugeben und andünsten.

Bohnen, Mais und Peperoni zugeben und mit passierten Tomaten



Rezept der Woche

Am besten schmeckt Chili con Carne vom Vortag.

Foto: Matthias Würfl

aufgiessen, die Chilipaste ebenfalls unterrühren und zirka 1,5 Stunden köcheln lassen.

mit Tortilla-Chips, Baguette oder Brot, Guacamole und Sauerrahm servieren. Mit etwas Käse bestreuen.

Tipp

Chili con Carne auf einem Teller

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

Kantonsratswahlen 2019

Hauseigentümer wählen Hauseigentümer 2 x auf jede Liste

Die beiden Sektionen Küssnacht und Pfannenstiel unterstützen folgende Kandidierenden



Tumasch Mischol

- dipl. Gemeinbeschreiber
- Fachmann Öffentliches Planungs- und Bauwesen IVM
- Vizefraktionschef SVP

Hombrechtikon, geb. 1975
bisher, SVP, Liste 1



Nina Fehr Düsel

- Dr. iur., Juristin
- Kantonsrätin
- Mitglied der Redaktionskommission und der Gewerbegruppe

Küssnacht, geb. 1980
bisher, SVP, Liste 1



Beatrix Frey-Eigenmann

- Lic. rer. publ. HSG
- Unternehmensberaterin

Meilen, geb. 1966
bisher, FDP, Liste 3



Christian Schucan

- Dr. sc. techn. ETH
- Unternehmer

Uetikon, geb. 1968
bisher, FDP, Liste 3



Stefan Bühler

- Dipl. geogr. phil II
- Sekundarlehrer
- Gemeinderat Zumikon (Vorsteher Tiefbau)

Zumikon, geb. 1973
neu, FDP, Liste 3



Marzena Kopp-Podlewski

- Dr. oec. publ.
- Geschäftsführerin der CVP-Fraktion des Kantonsrates
- Dipl. Mentalcoach

Meilen, geb. 1971
neu, CVP, Liste 6

Weiter empfehlen wir:

- SVP, Liste 1 ■ Hans-Peter Amrein ■ Christian Hurter ■ Roberto Martullo ■ Martin Hirs ■ Raphael Bürgi
FDP, Liste 3 ■ Peter Vollenweider ■ Corinne Hoss ■ Joel Gieringer ■ Daniel Wenger ■ Christina Hofmann
CVP, Liste 6 ■ Lorenz Schmid ■ Willy Bischofberger ■ Ursula Traber ■ Peter Keller ■ Mark Zünd ■ Albert Ganz

KMU-VERTRETER GEHÖREN IN DIE POLITIK!



Hans-Peter Amrein

SVP/bisher



Domenik Ledergerber

SVP/bisher



Nina Fehr Düsel

SVP/bisher

2x auf Ihre Liste



Beatrix Frey-Eigenmann

FDP/bisher



Marianne Zambotti-Hauser

FDP/neu



Weiter empfehlen wir:

- Peter Vollenweider (FDP/bisher)
Christian Schucan (FDP/bisher)
Tumasch Mischol (SVP/bisher)
Christian Hurter (SVP/bisher)
Lorenz Schmid (CVP/bisher)
Ursula Traber (CVP/neu)

Gewerbeverband Bezirk Meilen

KGV

KMU-UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

Wir sind die Wirtschaft.